

Modulhandbuch Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

erzeugt am 21.07.2011,18:09

Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen Pflichtfächer (Übersicht)

Modulbezeichnung	Code	Studiensemester	SWS/Lehrform	ECTS	Modulverantwortung
Arbeitsrecht, Grundlagen des Individualarbeitsrechts	BAME-433	4	3S	4	N.N.
BGB und ausgewählte Probleme des Zivilrechts	BAME-231	2	3V	3	N.N.
Bachelor-Abschlussarbeit	BAME-600	6	-	13	Dozenten des Studiengangs
Begriffe und Theorien der Sozialwissenschaften	BAME-151	1	3S	4	Prof. Dr. Martha Meyer
Case- und Care Management	BAME-328	3	3V	4	Prof. Dr. Martin Knoll
Controlling	BAME-325	3	3S	4	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Englisch I	BAME-266	2	2V	2	N.N.
Epidemiologie	BAME-354	3	3S	3	Prof. Dr. Thomas Altenhöner
Gerontologie und Pflege	BAME-212	2	3V	4	Prof. Dr. Martha Meyer
Gesundheitswissenschaften -Vertiefung und Anwendung	BAME-455	4	2S	3	Prof. Dr. Thomas Altenhöner
Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen	BAME-253	2	3V	4	Prof. Dr. Thomas Altenhöner
Grundbegriffe und Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften und BWL	BAME-121	1	3S	3	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Grundlagen EDV	BAME-165	1	2V	2	Prof. Dr. Thomas Altenhöner
Grundlagen der Erkenntnistheorie	BAME-141	1	3S	4	Prof. Dr. Martha Meyer

Grundlagen der Ethik	BAME-644	6	4S	3	Prof. Dr. Martha Meyer
Grundlagen der Pflegewissenschaft	BAME-111	1	4S	5	Prof. Dr. Martha Meyer
Grundlagen des Managements	BAME-122	1	3S	4	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Grundlagen des Sozialversicherungsrechts	BAME-634	6	2S	3	Prof. Robert Roßbruch
Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens I	BAME-161	1	3S	4	Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer
Haftungsrecht: Gesundheits- und Pflegerecht	BAME-332	3	3S	3	Prof. Robert Roßbruch
Management - Begleitung des Projektstudiums	BAME-570.2	5	4PA	5	Prof. Dr. Thomas Altenhöner
Management - Strategische Organisation	BAME-326	3	3S	4	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Management und Finanzierung von stationären und ambulanten Einrichtungen	BAME-629	6	3V	4	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Moderation und Präsentation/Diskussionsformen	BAME-363	3	3S	3	Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer
Neuere Entwicklungen im europ. Gesundheitswesen (interdisziplinäres Modul)	BAME-682	6	3S	4	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Organisation und Finanzierung der Krankenhausversorgung	BAME-427	4	4V	5	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Organisation, Struktur und Funktion von Versorgungseinrichtungen	BAME-006.3	3	2V	3	Prof. Dr. Joachim Korporal
Personalführung und Motivation	BAME-224	2	3V	4	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Pflege in Theorie und Forschung	BAME-313	3	3S	4	Prof. Dr. Martin Knoll
Pflegerische Diagnostik	BAME-414	4	3V	4	Prof. Dr. Martin Knoll
Pflegerische Qualitätssicherung	BAME-415	4	4S	4	Prof. Dr. Martin Knoll
Praktikum	BAME-500	5	4P	15	Prof. Dr. Martha Meyer

Projektstudium "Expertise"	BAME-570	5	4S	5	Prof. Dr. Martha Meyer
Projektstudium "Expertise"	BAME-570.1	5	4PA	5	Prof. Dr. Martha Meyer
Projektstudium Expertise-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulierun	BAME-470.2	4	4S	5	Prof. Dr. Martha Meyer
Projektstudium Management- Einführung in theoretische Grundlagen	BAME-470	4	4PA	5	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Projektstudium Management-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulieru	BAME-470.1	4	4PA	5	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Qualitative empirische Forschung	BAME-343	3	3V	5	Prof. Dr. Martha Meyer
Quantitative empirische Forschung; Einführung in das Statistikpaket SPSS	BAME-242	2	4V	6	Prof. Dr. Thomas Altenhöner
Rechnungswesen	BAME-223	2	3S	4	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Strukturen des Gesundheitswesens	BAME-152	1	3S	4	Prof. Dr. Thomas Altenhöner
Wissenschaftliches Arbeiten II	BAME-262	2	3V	3	Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer
Öffentliche Gesundheit	BAME-007.3	3	2V	3	Prof. Dr. Joachim Korporal

Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen Wahlpflichtfächer (Übersicht)

Modulbezeichnung	Code	Studiensemester	SWS/Lehrform	ECTS	Modulverantwortung
Beratung und Edukation	BAME-518	5	2S	3	Prof. Dr. Martha Meyer
Change Management	BAME-4210	4	4S	4	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Forschungskolloquium (interdisziplinär)	BAME-683	6	2S	2	Prof. Dr. Martha Meyer
Klinische Pflegeforschung und Evidence Based Nursing EBN-	BAME-6110	6	4S	4	Prof. Dr. Martin Knoll
Neuere Entwicklungen im europ. Gesundheitswesen (interdisziplinäres Modul)	BAME-582	5	3S	4	Prof. Dr. Martha Meyer
Pflege in Europa	BAME-619	6	2S	2	Prof. Dr. Martha Meyer
Pflegegutachten und Gutachtenerstellung	BAME-517	5	2S	3	Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer
Projektmanagement	BAME-464	4	2V	2	Prof. Dr. Martin Knoll
Risikomanagement	BAME-5211	5	3S	4	Prof. Dr. Martin Knoll
Ökonomische Evaluation	BAME-6212	6	4S	4	Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Übung qualitative Pflegeforschung	BAME-416	4	2U	3	Prof. Dr. Martha Meyer
Übung quantitative Methoden	BAME-481	4	2S	3	Prof. Dr. Thomas Altenhöner

Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen Pflichtfächer

Arbeitsrecht, Grundlagen des Individualarbeitsrechts

Modulbezeichnung: Arbeitsrecht, Grundlagen des Individualarbeitsrechts

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-433
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 4
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-433 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 4. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): BAME-231 BGB und ausgewählte Probleme des Zivilrechts BAME-332 Haftungsrecht: Gesundheits- und Pflegerecht [letzte Änderung 12.05.2010]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: N.N.
Dozent: Prof. Robert Roßbruch [letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Das Arbeitsrecht und hier insbesondere das Arbeitsverhältnis und dessen Beendigung sind aufgrund der komplizierten Rechtsvorschriften und der sehr differenzierten Rechtsprechung der Arbeitsgerichte zu einer schwierigen und zum Teil unübersichtlichen Materie geworden. Aufgabe des Arbeitsrechts ist es zum einen zur Gestaltung der Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland beizutragen, zum anderen wird aber insbesondere durch das Individualarbeitsrecht die rechtliche Stellung des einzelnen Arbeitnehmers und des einzelnen Arbeitgebers geprägt.

Wesentliches Instrument des Arbeitsrechts ist der Arbeitsvertrag; dessen Abschluss, die Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag und die Beendigung des Arbeitsverhältnisses stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Studierenden sollen nach Abschluss der Veranstaltung sowohl in der Lage sein, ihr eigenes Arbeitsverhältnis rechtlich zu durchleuchten als auch dazu befähigt werden, arbeitsrechtlich relevante Problemstellungen, mit denen sich Führungskräfte im Gesundheitswesen täglich konfrontiert sehen, zu bewältigen.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Begriff, Bedeutung und Aufgaben des Arbeitsrechts

2. Rechtsquellen des Arbeitsrechts

Die Rechtsquellen, die Rangordnung der Rechtsquellen

Zwischenstaatliches und internationales Arbeitsrecht

3. Arbeitsrecht und Verfassung

Kompetenzordnung des Grundgesetzes für das Arbeitsrecht, die Bedeutung der Grundrechte im Arbeitsrecht, das Sozialstaatsprinzip

4. Das Arbeitsverhältnis

Voraussetzungen

Die Parteien des Arbeitsverhältnisses, besondere Arbeitsverhältnisse, die Anwendung arbeitsrechtlicher Normen auf Nichtarbeitsverhältnisse

5. Die Begründung des Arbeitsverhältnisses

Die Anbahnung des Arbeitsverhältnisses

Die Stellenausschreibung, das Bewerbungsgespräch Fragerecht des Arbeitgebers

Abschluss des Arbeitsvertrages Inhalt und Form des Arbeitsvertrages, Mängel des Arbeitsvertrages, das vorvertragliche Schuldverhältnis

6. Die Pflichten des Arbeitnehmers

Die Arbeitspflicht

Das Direktionsrecht des Arbeitgebers, Inhalt der Arbeitsleistung, Zeit der Arbeitsleistung (Vollzeit/Teilzeit; Mehrarbeit/Überarbeit)

Sonderfall: Bereitschaftsdienst/Rufbereitschaft/Arbeitsbereitschaft, Ort der Arbeitsleistung (Umsetzung, Abordnung, Versetzung), die Änderungskündigung, Nebenpflichten

7. Die Pflichten des Arbeitgebers

Lohnzahlungspflicht, Nebenpflichten, Sonderfall: Das Arbeitszeugnis

Einführung in die Problematik, Analyse und Interpretation diverser Zeugnisse

Wie schreibe ich Zeugnisse/Vorstellung eines neuen Zeugniskonzepts für Pflegeberufe

8. Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis

Pflichtverletzungen durch den Arbeitnehmer / den Arbeitgeber

9. Besonderheiten der Haftung im Arbeitsverhältnis

Haftung des Arbeitnehmers /des Arbeitgebers

10. Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Kündigung (ordentliche und außerordentliche) und Kündigungsschutz, der Aufhebungsvertrag

Die Befristung, Zulässigkeit bzw. Nichtzulässigkeit befristeter Arbeitsverträge, Anspruch und Grenzen der Reduzierung der Arbeitszeit nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz, Pflichten anlässlich der

Beendigung des Arbeitsverhältnisses

11. Das Arbeitsgerichtsverfahren

Taktische Hinweise bei der Vorbereitung und Durchführung eines Arbeitsgerichtsprozesses

Der gerichtliche Vergleich

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien

[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Roßbruch, Robert: Handbuch des Pflegerechts. 6-bändiges Loseblattwerk. Neuwied (Luchterhand); 1997 ff; 58. Aktualisierung Juli 2007.

Roßbruch, Robert (Hrsg.): PflegeRecht. Monatlich erscheinende Fachzeitschrift für Rechtsfragen in der stationären und ambulanten Pflege. Neuwied (Luchterhand); 11. Jg., 2007.

Roßbruch, Robert: Arbeitszeugnisse für Pflegeberufe. Neuwied (Luchterhand); 2. Aufl. 2006

Schneider/Wozalla: Arbeitsrechtliche Formulare für die Pflegedienstleitung. Neuwied (Luchterhand); 1. Aufl. 2006

Sträßner, Heinz: Das Recht der ambulanten Pflegedienstleitung. Stuttgart (Kohlhammer); 1. Aufl. 2007

ArbG - Arbeitsgesetze. Textausgabe. München (dtv/Beck) 200X (aktuelle Jahresauflage).

Weitergehende und spezielle Literatur und Urteile werden gesondert benannt.

(Die Anschaffung der ArbG (6,50 EUR) aus dem Beck Verlag wird für das Modul M/E 15 empfohlen.)

[letzte Änderung 12.05.2010]

BGB und ausgewählte Probleme des Zivilrechts

Modulbezeichnung: BGB und ausgewählte Probleme des Zivilrechts
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-231
SWS/Lehrform: 3V (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Studienleistung: Fallbearbeitung
Zuordnung zum Curriculum: BAME-231 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 45 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

BAME-433 Arbeitsrecht, Grundlagen des Individualarbeitsrechts

[*letzte Änderung 12.05.2010*]

Modulverantwortung:

N.N.

Dozent:

Prof. Robert Roßbruch

[*letzte Änderung 12.05.2010*]

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden und Kenntnisse zur Lösung zivilrechtlicher Fragestellungen. Durch die Erarbeitung der allgemeinen Regeln des Bürgerlichen Rechts und des Vertragsrechts, sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die üblichen Vertragsgestaltungen im Gesundheitswesen durch die Arbeit mit dem Gesetzestext juristisch grundlegend zu erfassen. Das Problembewusstsein für die Rolle der Rechtsprechung bei der Rechtsfortbildung wird geschärft.

Die veränderten Anforderungen an den Umgang mit einer betreuungsbedürftigen und der Betreuung unterstellten Person stellen nicht unerhebliche Probleme dar. Den Studierenden wird anhand der gesetzlichen Vorschriften sowie der aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung die Grundzüge des Betreuungsrechts vermittelt, um diese zu befähigen, betreuungsrechtliche Problemstellungen zu erkennen und einer adäquaten Lösung zuzuführen. Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über die essentiellen Probleme von Vorausverfügungen (Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung) erhalten. Dabei werden die Probleme bei der Vorbereitung einer Vorausverfügung wie auch die Probleme im ärztlichen und pflegerischen Alltag behandelt.

Darüber hinaus sollen Anregungen zur Gestaltung von Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen gegeben und gleichzeitig deren Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt werden.

[*letzte Änderung 12.05.2010*]

Inhalt:

1. Einführung in das BGB

Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuches

2. Der Allgemeine Teil des BGB

Die Willenserklärung (ausdrückliche, konkludente, mutmaßliche Einwilligung)

Sonderfall: Die ordnungsgemäße Aufklärung des Patienten als Voraussetzung für eine wirksame Einwilligung

Arten der Aufklärung, Umfang der Aufklärung, Dokumentation von Aufklärung und Einwilligung

Rechtsfolgen der rechtsunwirksamen Einwilligung aufgrund nicht ordnungsgemäßer Aufklärung

Stellvertretung

Zur Geschäftsfähigkeit, Willensmängel und Formfehler

Zur Einwilligungsfähigkeit Minderjähriger

3. Das Allgemeine Schuldrecht

Vertragliche Schuldverhältnisse: Begründung, Inhalt und Beendigung

Die Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen

Das Recht der Leistungsstörungen: Unmöglichkeit und Verzug

Die vertragliche Haftung gemäß §§ 280 ff. BGB

4. Das Besondere Schuldrecht

Der (totale/gespaltene) Krankenhausaufnahmevertrag, der Heimvertrag, der Pflegevertrag, die deliktische Haftung gemäß § 823 BGB

5. Einführung in die Beweislastregeln

Die Grundstruktur der Beweislastregeln, Beweiserleichterungen und Beweislastumkehr

6. Das Betreuungsrecht

Die Rechtsstellung des Patienten, das Wesen und die Voraussetzungen der Betreuung

Die rechtlichen Wirkungen der Betreuung insbesondere des Einwilligungsvorbehaltes

Einleitung, Dauer und Ende der Betreuung, die Aufgabenkreise der Betreuer sowie deren

Kompetenzen und Grenzen, Eilfallregelungen / Allzuständigkeit des Gerichts

7. Patientenverfügung Vorsorgevollmacht Betreuungsverfügung

Zum Stellenwert von Selbstbestimmung und Autonomie im Verlauf des Sterbens, Arten der

Voraussetzungen (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung),

Wirksamkeitsvoraussetzungen einer Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht, zur Bindungskraft der Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht gegenüber dem Bevollmächtigten / Betreuer

8. Das Dreizeugentestament

Einführung in die Thematik, zu den Wirksamkeitsvoraussetzungen eines Dreizeugentestaments

Rechtsfolgen eines fehlerhaft erstellten Dreizeugentestaments

[*letzte Änderung 12.05.2010*]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien

[*letzte Änderung 12.05.2010*]

Literatur:

Schellhammer, Kurt: Schuldrecht nach Anspruchsgrundlagen samt BGB Allgemeiner Teil. Heidelberg (C.F. Müller) 6. Aufl. 2005

Emmerich, Volker: BGB-Schuldrecht Besonderer Teil. Heidelberg (C.F. Müller) 11. Aufl. 2006

Roßbruch, Robert: Handbuch des Pflegerechts. 6-bändiges Loseblattwerk. Neuwied (Luchterhand) 1997 ff; 58. Aktualisierung Juli 2007.

BGB - Bürgerliches Gesetzbuch. Textausgabe. München (dtv/Beck) 200X (aktuelle Jahresaufgabe).

Weitergehende und spezielle Literatur und Urteile werden gesondert benannt.

(Die Anschaffung des BGB (5,00 EUR) aus dem Beck Verlag wird für das Teilmodul M/E 4.2 empfohlen.)

[letzte Änderung 12.05.2010]

Bachelor-Abschlussarbeit

Modulbezeichnung: Bachelor-Abschlussarbeit
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-600
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 13
Studiensemester: 6
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Bachelor-Abschlussarbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-600 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 6. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 390 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: siehe die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung der HTW [letzte Änderung 14.05.2010]

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Dozenten des Studiengangs
Dozent: Dozenten des Studiengangs [letzte Änderung 14.05.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Durch die Bachelor-Arbeit weist die/der Studierende nach, dass sie/er die fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit hat, eine fachliche Frage-/Problemstellung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, relevante und begründete Ergebnisse vorzulegen, zu interpretieren, darzustellen und zu schlussfolgern. [letzte Änderung 14.05.2010]
Inhalt: Ergeben sich aus dem gewählten Thema, der Aufarbeitung des vorhandenen Wissens, dem eigenen Arbeitsansatz, den verwendeten Methoden, Instrumenten und Verfahren sowie dem Rückbezug auf die Ausgangsproblematik. [letzte Änderung 14.05.2010]
Lehrmethoden/Medien: Print- und elektronische Medien [letzte Änderung 14.05.2010]
Literatur: Basisliteratur des wissenschaftlichen Arbeitens, Methodenliteratur, themenspezifische wissenschaftliche Arbeiten [letzte Änderung 14.05.2010]

Begriffe und Theorien der Sozialwissenschaften

Modulbezeichnung: Begriffe und Theorien der Sozialwissenschaften
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-151
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 1

Pflichtfach: ja
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: Referat, mündliche Prüfung, Modularbeiten
Zuordnung zum Curriculum: BAME-151 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-253 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen BAME-455 Gesundheitswissenschaften -Vertiefung und Anwendung [<i>letzte Änderung 12.05.2010</i>]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer
Dozent: Prof. Dr. Martha Meyer [<i>letzte Änderung 12.05.2010</i>]
Lernziele/Kompetenzen: Die Veranstaltung führt in sozialwissenschaftliche Perspektiven und Begriffe ein. Die Studierenden kennen schwerpunktmäßig soziologische Theorien und Schlüsselbegriffe, die mit Blick auf die Pflege- und Gesundheitswissenschaften Verwendung finden. Sie können Theorieangebote und ihre Anwendung im Feld von Pflege und Gesundheit reflektieren und die Relevanz für die Versorgung auf den unterschiedlichen Ebenen bestimmen. [<i>letzte Änderung 15.05.2008</i>]

Inhalt:

1. Einführung<

Abgrenzung gegenüber Natur- und Geistes- sowie Kulturwissenschaften

2. Grundfragen der Soziologie<

Wie entstehen soziale Ordnungen?

Was ist soziales Handeln?

Was sind die Formen und Konsequenzen sozialen Wandels?

3. Strukturtheorien, Handlungstheorien und deren Vermittlung

Anhand von einigen Klassikern der Sozialwissenschaften werden verschiedene Ansätze exemplarisch betrachtet:

Strukturtheorien: Marxismus; Durkheim-Schule; Strukturfunktionalismus; Systemtheorie; Strukturalismus

Handlungstheorien: Rational Choice; Symbolischer Interaktionismus und andere interpretative Ansätze

4. Schlüsselbegriffe: Gesellschaft; soziales Handeln; Differenzierung; Sozialstruktur; Ökonomie; Politik; Macht; Herrschaft; Kultur; Normen und Werte; soziale Gruppen; Institution; Sozialisation; soziale Rolle; Ungleichheit; Altern; Gender; Ethnizität.

[letzte Änderung 16.05.2008]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien.

[letzte Änderung 15.05.2008]

Literatur:

Joas, Hans (Hg.): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/M. (Campus) neueste Auflage.

Kaessler, Dirk (Hg.): Klassiker der Soziologie (2 Bde.). München (Beck) 2003.

Mikl-Horke, Gertraude: Soziologie. Historischer Kontext und soziologische Theorie-Entwürfe. München (Oldenbourg) 2001.

[letzte Änderung 15.05.2008]

Case- und Care Management

Modulbezeichnung: Case- und Care Management

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-328

SWS/Lehrform: 3V (3 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 4

Studiensemester: 3

Pflichtfach: ja

<p>Arbeitssprache: Deutsch</p>
<p>Prüfungsart: Studienleistung: Modularbeit</p>
<p>Zuordnung zum Curriculum: BAME-328 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 3. Semester, Pflichtfach</p>
<p>Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.</p>
<p>Als Vorkenntnis empfohlen für Module:</p>
<p>Modulverantwortung: Prof. Dr. Martin Knoll</p>
<p>Dozent: Prof. Dr. Martin Knoll <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Im Rahmen des Seminars werden angloamerikanische Konzepte zu Care Management und Case Management erörtert und ihre Umsetzungsmöglichkeiten in Deutschland an ausgewählten Settings diskutiert. Die Studierenden kennen verschiedene Organisationsformen in der pflegerischen und gesundheitlichen Versorgung und können diese hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile diskutieren. <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Inhalt: 1. Organisation Organisation und Perspektiven im Bereich von Pflege und Gesundheit: gegenwärtige Entwicklungen Was ist Case Management? Was ist Managed Care? Vorteile, Nachteile, Einsatzgebiete 2. Pflegeorganisationssysteme Funktionspflege, Gruppenpflege, Bezugspflege, Primary Nursing, Innovative Versorgungsformen und Ansätze bei Menschen mit eingeschränkten Alltagskompetenzen, integrierte Versorgung. <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Lehrmethoden/Medien: Print- und elektronische Medien, Folien <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>

Literatur:

- Lausch, Andreas P. (2003): Betriebsführung und Organisation im Gesundheitswesen. Strukturen, Einrichtungen, Betriebsführung und Organisationslehre im Gesundheitswesen, 2. Aufl., Wien u.a. (Maudrich).
- Sanders, Karin; Kianty, Andrea (2006): Organisationstheorien. Eine Einführung, Wiesbaden (VS).
- Elkeles, Thomas (1993): Arbeitsorganisation in der Krankenpflege Zur Kritik der Funktionspflege; Frankfurt (Mabuse)
- Ersser, Steven, Tutton, Elisabeth: Primary Nursing (1999). Grundlagen und Anwendung eines patientenorientierten Pflegesystems, Bern u.a.(Huber)
- Manthey, Marie (2002): Primary Nursing. Ein personenbezogenes Pflegesystem, Bern u.a. (Huber)
- Josuks, H. (2003): Primary Nursing. Ein Konzept für die ambulanten Pflege, Hannover (Schlütersche)
- Ewers, Michael, Schaeffer, Doris (Hg.) (2000): Case Management in Theorie und Praxis, Bern u.a. (Huber)
- Kuratorium Deutsche Altershilfe (2003): KDA Hausgemeinschaften. Eine Dokumentation von 34 Projekten. Hrsg. Vom Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit (BMG-Modellprojekt Band 9)
- Schaeffer, Doris (2000): Care Management. Pflegewissenschaftliche Überlegungen zu einem aktuellen Thema. In: Pflege, Heft 13, S. 17-26.
- Ewers, Michael, Schaeffer, Doris (Hg.) (2002): Ambulant vor stationär. Perspektiven für eine integrierte ambulante Pflege Schwerkranker. Bern u.a. (Huber).
- Höhmann, U., Müller-Mundt, G. Schulz, B. (1998): Qualität durch Kooperation. Gesundheitsdienste in der Vernetzung, Frankfurt am Main (Mabuse).
- [letzte Änderung 12.05.2010]

Controlling

Modulbezeichnung: Controlling
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-325
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Modularbeit

Zuordnung zum Curriculum:

BAME-325 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 3. Semester, Pflichtfach

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

BAME-223 Rechnungswesen

[*letzte Änderung 12.05.2010*]

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:**Modulverantwortung:**

Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel

Dozent:

Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel

Patrick Kany

[*letzte Änderung 12.05.2010*]

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können:

mit den zentralen Elementen/Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung umgehen; die Grundlagen von Kostenrechnungssystemen verstehen und anwenden; die Bedeutung von Kennzahlensystemen für das Controlling erkennen und die wichtigsten Kennzahlen interpretieren; die Grundlagen des Berichtswesen verwenden und wesentliche Elemente des operativen Controllings verstehen.

[*letzte Änderung 12.05.2010*]

Inhalt:

1. Grundlegende Begriffe des Rechnungswesens
2. Kosten- und Kostenrechnung (Begriffe und Aufbau, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung, Plankostenrechnung)
3. Kennzahlen und Kennzahlensysteme
4. Berichtswesen
5. Operative Planung und Kontrolle (Budgetierung, Deckungsbeitrag, Nutzwertanalyse)

[*letzte Änderung 12.05.2010*]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[*letzte Änderung 12.05.2010*]

Literatur:

Weber J. und Schäffer U. 2006 Einführung in das Controlling. Stuttgart (ISBN 3-7910-1504-4)

Wöhe G. 2002 Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. München

Seminarskripte

[*letzte Änderung 12.05.2010*]

Englisch I

Modulbezeichnung: Englisch I
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-266
SWS/Lehrform: 2V (2 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 2
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Englisch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Klausur
Zuordnung zum Curriculum: BAME-266 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 2 Creditpoints 60 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 30 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: N.N.
Dozent: N.N. [letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Analog zum Mittleren Bildungsabschluss sind Vorkenntnisse auf dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens erwünscht. In diesem Kurs erweitern die Studierenden sowohl ihre rezeptiven als auch produktiven Fertigkeiten im berufsbezogenen Kontext ihres Studiengangs, um in der Fremdsprache z.B. über ihre Arbeit sprechen, Verhandlungen führen und Arbeitsprojekte präsentieren zu können. Mit Hilfe von Fachtexten erhalten sie einen Einblick in fachspezifische Abläufe im englischsprachigen Ausland und üben die schriftliche Produktion von im Arbeitsleben relevanten Berichten ein.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

- I. Kommunikation in der Fremdsprache
 - Präsentationstechniken (am Beispiel des Studienganges)
 - Verhandlungsführung (Einverständnis/Widerspruch/Strategien)
- II. Vorstellen des englischen und amerikanischen Gesundheitssystems und entsprechender Studiengänge
- III. Lektüre von Fachtexten und Ausbau des berufsspezifischen Vokabulars
- IV. Verfassen von Berichten
- V. Grammatik
 - Vertiefung und Weiterführung

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Zielgruppenspezifisch zusammengestellte Lehr- und Lernmaterialien (Print, Folien, Audio, Video, Software)

[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Liste mit empfohlener Basisliteratur wird ausgeteilt.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Epidemiologie

Modulbezeichnung: Epidemiologie

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-354

SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 3

Studiensemester: 3

Pflichtfach: ja

<p>Arbeitssprache: Deutsch</p>
<p>Prüfungsart: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Modularbeit</p>
<p>Zuordnung zum Curriculum: BAME-354 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 3. Semester, Pflichtfach</p>
<p>Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 45 Stunden zur Verfügung.</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen (Module): BAME-141 Grundlagen der Erkenntnistheorie BAME-242 Quantitative empirische Forschung; Einführung in das Statistikpaket SPSS <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-455 Gesundheitswissenschaften -Vertiefung und Anwendung <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Altenhöner</p>
<p>Dozent: Prof. Dr. Thomas Altenhöner <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verstehen wesentliche epidemiologische Maßzahlen zur Messung von Krankheitshäufigkeiten und können diese berechnen. Sie lernen verschiedene Designs epidemiologischer Studien und deren spezifische Risikoschätzer kennen. Die Studierenden sind in der Lage, die geeigneten Schätzer und ihre Konfidenzintervalle zu berechnen und zu beurteilen. Die Studierenden setzen sich mit der Beurteilung systematischer und zufälliger Fehlerquellen in epidemiologischen Studien auseinander und befassen sich mit der Problematik der Kausalitätsbewertung. Die Studierenden sind in der Lage die Verteilungen von Daten anhand wesentlicher Parameter zu beschreiben und grafisch darzustellen. Sie machen sich vertraut mit räumlichem und zeitlichem Monitoring im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung und kennen epidemiologische Basisdaten wichtiger Krankheiten (z.B. Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen). <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>

Inhalt:

Inhalte:

1. Grundlegende epidemiologische Maßzahlen
2. Deskriptive, analytische und experimentelle Studiendesigns
3. Risikoschätzer
4. Beschreibung und grafische Darstellung von Daten (Lagemaße, Maße der Variabilität)
5. Standardfehler und Konfidenzintervalle
6. Kausalitätskriterien
7. Zufällige und systematische Fehler
8. Gütekriterien diagnostischer Tests
9. Screeningverfahren
10. Gesundheitsberichterstattung

*[letzte Änderung 12.05.2010]***Lehrmethoden/Medien:**

Print- und elektronische Medien, Folien

*[letzte Änderung 12.05.2010]***Literatur:**

Bardehle, D. und Annuß, R. (2006): Gesundheitsberichterstattung. In: K. Hurrelmann, U. Laaser & O.

Razum (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa, S. 375-416.

Bonita, R., Beaglehole, R. & Kjellström, T. (2008): Einführung in die Epidemiologie. 2. Auflage. Bern: (Huber).

Gordis, L. (2001): Epidemiologie. Marburg: Verlag im Kilian (Ausverkauft! Keine aktuelle Neuauflage!).

Hilgers, R.-D., Bauer, P. und Scheiber, V. (2007): Einführung in die Medizinische Statistik. Heidelberg: Springer.

Kreienbrock, L. & Schach, S. (2005): Epidemiologische Methoden. 4. Auflage. Stuttgart (Fischer).

Reintjes, R. & Klein, S. (Hg) (2007). Gesundheitsberichterstattung und Surveillance. Bern: Huber.

Robert Koch Institut (online, 10.3.2009). <http://www.rki.de>

Swart, E. & Ihle, P. (Hg.) (2005). Routinedaten im Gesundheitswesen. Bern: Huber

[letzte Änderung 12.05.2010]

Gerontologie undPflege

Modulbezeichnung: Gerontologie undPflege**Studiengang:** Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen**Code:** BAME-212**SWS/Lehrform:** 3V (3 Semesterwochenstunden)**ECTS-Punkte:** 4**Studiensemester:** 2

Pflichtfach: ja
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Referat, mündliche Prüfung, Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-212 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-619 Pflege in Europa [letzte Änderung 14.05.2010]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer
Dozent: Prof. Dr. Martha Meyer Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer [letzte Änderung 12.05.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden reflektieren und erörtern die aktuelle gesellschaftliche Diskussion zum Thema Altern und gesellschaftliche Bestimmtheiten des Alters. Sie haben einen Überblick über die wesentlichen Zugänge und disziplinären Ansätze der Gerontologie, Die Studierenden können wissenschaftlich und fachlich begründen, dass die Verschränkung gerontologischer und pflegerischer Orientierung eine notwendige Reaktion ist auf veränderte Gesundheitsbedarfe der Bevölkerung. Sie können gerontologische Wissensbestände im Hinblick auf die pflegerische Expertise und pflegerische Handlungsfelder in Bezug setzen und anwenden. [letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Disziplinspezifische Zugänge, Fragestellungen und Forschungsbereiche zum Altern.
2. Ansätze und Ergebnisse der Gerontologie (Altersforschung)
Gegenstandsbestimmung von Gerontologie als ein multidimensionales, multidirektionales und plastisches Verständnis von Alternsprozessen
Betrachtung des Altern: Verlusten und Risiken, Potenziale, Entwicklungschancen, Gewinne und Stärken.
3. Verknüpfung gerontologischer mit pflegepraktischen/-wissenschaftlichen Wissensbeständen und Fragestellungen am Beispiel unterschiedlicher settings in der Versorgung alter Menschen.
[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien, Exkursionen
[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Backes, Gertrud M. und Wolfgang Clemens: Lebensphase Alter. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Altersforschung. Weinheim (Juventa) 2003.
Klie Thomas und Hermann Brandenburg (Hg.): Gerontologie und Pflege. Hannover (Vincentz) 2003.
Kruse, Andreas und M. Martin (Hg.) Enzyklopädie der Gerontologie Bern (Huber) 2004.
Entzian, Hildegard, Klaus Ingo Gierke, Thomas Klie und Roland Schmidt (Hg.): Soziale Gerontologie Forschung und Praxisentwicklung im Pflegewesen und in der Altenarbeit. Frankfurt (Mabuse) 2000.
BMGS (Hg.): Gesund altern. Stand der Prävention und Entwicklung ergänzender Präventionsstrategien. Band 146 Schriftenreihe des BMGS. Baden-Baden (Nomos) 2002.
Backes Gertrud M. und Wolfgang Clemens (Hg.): Lebenslagen im Alter. Opladen (Leske und Budrich) 2000.
BMFSFJ (Hg.): Vierter Bericht zur Lage der älteren Generation. Berlin (Eigenverlag) 2002.
Deutscher Bundestag (Hg.): Enquête-Kommission Demographischer Wandel. Zur Sache 3/2002 (kostenlos als CD-Rom).
[letzte Änderung 12.05.2010]

Gesundheitswissenschaften -Vertiefung und Anwendung

Modulbezeichnung: Gesundheitswissenschaften -Vertiefung und Anwendung

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-455

SWS/Lehrform: 2S (2 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 3

Studiensemester: 4

Pflichtfach: ja

<p>Arbeitssprache: Deutsch</p>
<p>Prüfungsart: Prüfungsleistung : Hausarbeit Studienleistung: Modularbeit</p>
<p>Zuordnung zum Curriculum: BAME-455 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 4. Semester, Pflichtfach</p>
<p>Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 60 Stunden zur Verfügung.</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen (Module): BAME-151 Begriffe und Theorien der Sozialwissenschaften BAME-253 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen BAME-354 Epidemiologie <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Als Vorkenntnis empfohlen für Module:</p>
<p>Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Altenhöner</p>
<p>Dozent: Prof. Dr. Thomas Altenhöner <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erarbeiten sich schwerpunktmäßig die Thematik gesundheitlicher Ungleichheit. Sie lernen zentrale Konzeptionen der Sozialstrukturanalyse kennen und recherchieren Parameter, die einen Einfluss auf das Zustandekommen gesundheitlicher Ungleichheiten ausüben können. Die Studierenden erarbeiten dabei Zusammenhänge mit Ungleichheiten im gesundheitsbezogenen Verhalten, in gesundheitlichen Belastungen und Ressourcen sowie gesundheitlicher Versorgung anhand aktueller Erkenntnisse. Die Studierenden setzen sich anhand der gewonnenen Erkenntnisse reflektierend mit der Bewertung gesundheitlicher Differenzen auseinander. <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>

Inhalt:

1. Konzepte und Messung sozialer Ungleichheit
 2. Ungleichheit und gesundheitliche Ressourcen (z.B. soziales Netzwerk/ soziale Unterstützung; soziales Kapital, Health locus of control, Selbstwirksamkeitserwartungen)
 3. Ungleichheiten in gesundheitlichen Belastungen (z.B. Effort-Reward-Imbalance)
 4. Ungleichheiten in der Versorgung
 5. Ungleichheit und Gesundheitsverhalten
 6. Ungleichheiten in Morbidität und Mortalität
 7. gesundheitliche Bedeutung spezifischer sozialer Lagen (z.B. Geschlecht, Migration, Alleinerziehende, Arbeitslosigkeit)
 8. Ungleichheit und Ungerechtigkeit
- [letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien
[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Ahrens, W., Bellach, B.-M. & Jöckel, K. H. (1998). Messung soziodemographischer Merkmale in der Epidemiologie (RKI Schriften 1/98). München: MMV Medizin Verlag.
Helmert, U., Bammann, K., Voges, W. & Müller, R. (Hrsg.) (2000). Zum Stand der Forschung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Weinheim und München: Juventa.
Hradil, S. (2005). Soziale Ungleichheit in Deutschland (8.Auflage). Wiesbaden: VS Verlag.
Lampert, T., Ziese, T. (2006). Armut, soziale Ungleichheit und Gesundheit. Expertise des Robert-Koch-Instituts zum 2. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Berlin: Robert-Koch-Institut.
[letzte Änderung 12.05.2010]

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

Modulbezeichnung: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-253

SWS/Lehrform: 3V (3 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 4

Studiensemester: 2

Pflichtfach: ja

Arbeitssprache:
Deutsch

Prüfungsart:

Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Modularbeit

Zuordnung zum Curriculum:

BAME-253 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 2. Semester, Pflichtfach

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

BAME-151 Begriffe und Theorien der Sozialwissenschaften

[letzte Änderung 12.05.2010]

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

BAME-455 Gesundheitswissenschaften -Vertiefung und Anwendung

[letzte Änderung 12.05.2010]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Thomas Altenhöner

Dozent:

Prof. Dr. Thomas Altenhöner

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben ausgewählte gesundheitswissenschaftliche Grundlagenkenntnisse.

Neben der Public Health-Entwicklung werden Verständnisse von Public Health und Gesundheitswissenschaften und Ihre Bedeutung für die Pflegeexpertise erarbeitet. Darüber hinaus kennen die Studierenden zentrale wissenschaftliche und subjektive Konstrukte von Gesundheit und Krankheit. Weiterhin vermittelt das Moduls ausgewählte gesundheitspsychologische Konzepte zur Vorhersage von Gesundheitsverhalten.

Schließlich eignen sich die Studierenden Konzepte und Strategien der Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung an und vertiefen diese anhand von Beispielen

[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Historische Einführung in die Entwicklung von Public Health und Gesundheitswissenschaften
 2. Das Verständnis von Public Health und Gesundheitswissenschaften und ihre Bedeutung für die Pflegeexpertise
 3. Wissenschaftliche und subjektive Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit (biomedizinisches Verständnis, biopsychosoziales Krankheitsmodell, Risikofaktorenmodell, Gesundheits-Krankheits-Kontinuum, Konzept der Salutogenese und Kohärenzgefühl)
 4. Modelle zur Vorhersage von Gesundheitsverhalten (z.B. Health Belief Modell, Sozial-kognitive Theorie, Health Action Process Approach)
 5. Grundlagen der Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung
 6. Beispiele für Gesundheitsförderung in verschiedenen Settings (z.B. Betriebe, Krankenhaus, Kindertagesstätten, Schule).
- [letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

- Antonovsky A. (1997). Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Tübingen: dgvt.
- Bengel, J. u.a. (2001). Was erhält Menschen gesund? Antonovskys Modell der Salutogenese - Diskussionsstand und Stellenwert. Köln: BZGA pdf (Online unter: http://www.bzga.de/botmed_60606000.html (13.7.2009)).
- Faltermaier, T. (2005). Gesundheitspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
- Flick, U. (1991). Alltagswissen über Gesundheit und Krankheit. Heidelberg: Asanger.
- Hurrelmann, K. Klotz, T. Haisch, J. (Hrsg.) (2004). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern u.a.: Huber.
- Hurrelmann, K., Laaser, U. & Razum, O. (Hrsg.) (2006). Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa.
- Knoll, N., Scholz, U., Rieckmann, N. (2005). Einführung in die Gesundheitspsychologie. München: UTB.
- Kolip, P. (Hrsg.) (2002). Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung. Weinheim: Juventa.
- Naidoo, J. & Wills, J. (2003). Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Köln: BZgA.
- Schwarzer, R. (2004). Psychologie des Gesundheitsverhaltens. Einführung in die Gesundheitspsychologie. Göttingen: Hogrefe.
- Stöckel, S. Walter, U. (Hrsg.) (2002). Prävention im 20. Jahrhundert. Weinheim: Juventa.
- Wydler, H., Kolip, P., Abel, T. (Hrsg.) (2006). Salutogenese und Kohärenzgefühl. Weinheim: Juventa.
- [letzte Änderung 12.05.2010]

Grundbegriffe und Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften und BWL

Modulbezeichnung: Grundbegriffe und Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften und BWL

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-121
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Klausur, mündliche Prüfung, Modularbeiten
Zuordnung zum Curriculum: BAME-121 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 45 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i>
Lernziele/Kompetenzen: Die Studenten erhalten eine Einführung in die unternehmerischen Funktionen aus managementorientierter Sicht. lernen Problemlösungsprozesse zielführend einzusetzen sind in der Lage, sich mit der Art und Wirkungsweise wirtschaftlicher Ziele und Maßnahmen auseinanderzusetzen und können sie in verschiedenen Situationen sinnvoll einsetzen. <i>[letzte Änderung 23.05.2008]</i>

Inhalt:

Inhalte:

1. Grundlagen: Unternehmen und Umwelt

Typologie des Unternehmens
Ziele des Unternehmens

2. Marketing

Grundlagen
Marktforschung
Produktpolitik
Distributionspolitik
Konditionenpolitik
Kommunikationspolitik
Marketing-Mix

3. Materialwirtschaft

Grundlagen

4. Finanzierung

Grundbegriffe

[letzte Änderung 23.05.2008]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Fallstudien, Übungsaufgaben

[letzte Änderung 23.05.2008]

Literatur:

- Thommen, J.-P., Achleitner, A-K. (2006) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 5. Auflage, Gabler Verlag

- Thommen, J.-P., Achleitner, A-K. (2007) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Arbeitsbuch, 5. Auflage, Gabler Verlag

[letzte Änderung 23.05.2008]

Grundlagen EDV

Modulbezeichnung: Grundlagen EDV

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-165

SWS/Lehrform: 2V (2 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 2

Studiensemester: 1

Pflichtfach: ja
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-165 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 2 Creditpoints 60 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 30 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Altenhöner
Dozent: Prof. Dr. Thomas Altenhöner (Vorlesung) Sebastian Weisgerber (Übung) <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i>
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der EDV, um diese im Fortgang des Studiums einsetzen zu können. Dabei wird auf die Bedarfe des jeweiligen Studienjahres eingegangen. Die Einführung vermittelt ebenfalls relevante Kenntnisse der HTW-spezifischen Nutzung des EDV-Angebotes wie z. B. Wireless-LAN. <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i>
Inhalt: 1. Einführung Wireless LAN, VPN und HTW-spezifische Softwarenutzung 2. Office-Paket Ausgewählte Anwendungen: z.B. Word, Powerpoint, Excel. <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i>
Lehrmethoden/Medien: PC-Übungen im CIP-Raum, Printmedien <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i>
Literatur: Handouts und Studienskripte <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i>

Grundlagen der Erkenntnistheorie

Modulbezeichnung: Grundlagen der Erkenntnistheorie
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-141
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-141 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-242 Quantitative empirische Forschung; Einführung in das Statistikpaket SPSS BAME-343 Qualitative empirische Forschung BAME-354 Epidemiologie <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i>
Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer
Dozent: Prof. Dr. Martha Meyer <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i>

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen, Wissenschaft und „Nicht-Wissenschaft“ voneinander zu unterscheiden. Die Studierenden verstehen die Regeln von Forschungsprozessen, kennen die grundlegende Terminologie und Verfahren und können sie modellhaft anwenden. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Zugangsweisen der Forschung nachzuvollziehen und zu begründen. Wesentliche Methoden und Instrumente sind ihnen bekannt. Sie reflektieren die Bedeutung von Forschung für unterschiedliche Wissenschaften und Handlungsfelder. Sie können Ergebnisse der Forschung rezipieren, erkennen ihre Kontextgebundenheit und Problematiken der Umsetzung. Ethische Aspekte der Forschung und soziale Zusammenhänge der Forschenden sind im Ansatz bekannt.
[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Begriffe, Ansätze (kritischer Rationalismus, dialektischer Ansatz, qualitativ-interpretativer Ansatz)
3. Der empirische Forschungsprozess: Voraussetzungen, Verfahren, Auswertung, Umsetzung
4. Empirische Verfahren im Überblick und der exemplarischen Anwendung (Voraussetzungen, Rezeption am Beispiel der Darstellung in Forschungsberichten, Bearbeitung von standardisiertem Interview, qualitativem Interview, Beobachtungsverfahren, teilnehmender Beobachtung und Gruppendiskussion)
5. Resultate der Forschung: Auswertung, Darstellung, Veröffentlichung; Transfer von Forschungsergebnissen in die berufliche Praxis (Theorie-Praxis-Transfer). Ethische Prinzipien in der Forschung.
[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien
[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

König, René (Hg.): Handbuch der empirischen Sozialforschung. Stuttgart (Enke) 1980.
Friedrichs, Jürgen: Methoden empirischer Sozialforschung. Wiesbaden (Verlag für Sozialwissenschaften; vormals Opladen: Westdeutscher Verlag) aktuelle Auflage.
Kromrey, Helmut: Empirische Sozialforschung. Wiesbaden (Verlag für Sozialwissenschaften; vormals Opladen: Leske&Budrich/UTB 1040) 2006.
Schnell, Rainer, Paul Hill und Elke Esser: Methoden der empirischen Sozialforschung. München (Oldenbourg) 2004.
Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendung. Reinbek (Rowohlt) 2005.
Bortz, Jürgen und Nicola Döring: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin (Springer) 2006.
[letzte Änderung 12.05.2010]

Grundlagen der Ethik

Modulbezeichnung: Grundlagen der Ethik

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-644
SWS/Lehrform: 4S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 6
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-644 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 6. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 30 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer
Dozent: Andrea Moritz <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i>
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Seminar ein Grundverständnis für die ethische Dimension menschlichen Handelns und sind befähigt, diese Dimension in konkreten Handlungszusammenhängen zu identifizieren und systematisch zu analysieren. Sie kennen die Grundlagen der Pflegeethik und werden befähigt, ethische Probleme im Handlungsfeld der Pflege zu erkennen, bzw. im Hinblick auf seine ethischen Implikationen zu analysieren. In der Auseinandersetzung mit ausgewählten Krankheitsbildern und Fragestellungen arbeiten sie Wertorientierungen heraus und entwickeln die Fähigkeit, ethische Dilemmata in der Pflege zu erkennen und zu bestimmen. Sie lernen Entscheidungen für ein bestimmtes pflegerisches Handeln auf dem Hintergrund der ethischen Dimension zu begründen. Sie werde befähigt, die Bedeutung interdisziplinären Handelns zu erkennen und ethische Fallbesprechungen zu moderieren. <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i>

Inhalt:

Definition und Unterscheidung von Ethik und Moral

1. Die klassischen Wertorientierungen des Handelns:

Zweckrationalität (funktionale Orientierung)

das gute Leben (Eudämonismus) (individuelle Orientierung)

Gerechtigkeit (allgemeine Orientierung)

2. Klassische Positionen der Ethik

Tugendethik (Aristoteles)

Christliche Ethik

Deontologie (Pflichtenethik) (Kant)

Utilitarismus (Singer)

Verantwortungsethik (Weber, Jonas)

Dialogik (Buber)

3. Aktuelle Positionen der Ethik

Diskursethik (Habermas)

Kommunikative Ethik (MacIntyre, Benhabib)

[*letzte Änderung 14.05.2010*]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[*letzte Änderung 14.05.2010*]

Literatur:

- Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik. Tübingen (Francke) 1994.
- Nussbaum, Martha C.: Gerechtigkeit oder Das gute Leben. Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1999.
- Höffe, Ottfried: Lesebuch zur Ethik. Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. München (Beck) 1998, S. 92-105.
- Bentham, Jeremy: Über das Prinzip der Nützlichkeit. In: Horster, L. und N. Tholen (Hg.): Glück und Utopie. Ein Arbeitsbuch. Frankfurt/M. (Diesterweg Moritz) 1988, S. 69-72.
- Mill, John Stuart: Was heißt Utilitarismus? In: Birnbacher, D. und N. Hoerster (Hg.): Texte zur Ethik. München (dtv) 1997, S. 203-208.
- Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik. Praxis des Prinzips Verantwortung. München 1990; jetzt: Frankfurt/M. (Suhrkamp).
- Huber, Wolfgang: Konflikt und Konsens. Studien zur Ethik der Verantwortung. München (Kaiser-Verlag) 1990.
- Spaemann, Robert: Verantwortung als ethischer Grundbegriff. In: Ders. (Hg.): Grenzen. Zur ethischen Dimension des Handelns. Stuttgart (Klett-Cotta) 2001, S. 212-217.
- Spaemann, Robert: Wer hat wofür Verantwortung? Kritische Überlegungen zur Unterscheidung von Gesinnungsethik und Verantwortungsethik. In: Ders. (Hg.): Grenzen. Zur ethischen Dimension des Handelns. Stuttgart (Klett-Cotta) 2001, S. 218-237.
- Habermas, Jürgen: Moralbewußtsein und kommunikatives Handeln. Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1983.
- Conradi, Elisabeth: Take Care. Grundlagen einer Ethik der Achtsamkeit. Frankfurt (Campus) 2001.
- ICN Ethik-Kodex für Pflegende. www.icn.ch; www.dbfk.de
- Schwerdt, Ruth: Eine Ethik für die Altenpflege. Bern (Huber) 1998.
- Schnell, Martin: Pflege und Philosophie. Interdisziplinäre Studien über den bedürftigen Menschen. Bern (Huber) 2002.
- Vollmann, Jochen: Aufklärung und Einwilligung in der Psychiatrie. Ein Beitrag zur Ethik in der Medizin. Monographien aus dem Gesamtgebiete der Psychiatrie. Band 96. Darmstadt (Steinkopf) 2000.
- [letzte Änderung 14.05.2010]

Grundlagen der Pflegewissenschaft

Modulbezeichnung: Grundlagen der Pflegewissenschaft
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-111
SWS/Lehrform: 4S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch

<p>Prüfungsart: mündliche Prüfung, Modularbeiten</p>
<p>Zuordnung zum Curriculum: BAME-111 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 1. Semester, Pflichtfach</p>
<p>Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.</p>
<p>Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-313 Pflege in Theorie und Forschung BAME-414 Pflegerische Diagnostik <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer</p>
<p>Dozent: Prof. Dr. Martin Knoll Prof. Dr. Martha Meyer <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Das Modul gibt einen Überblick über wesentliche historisch-berufliche Entwicklungsstränge der Pflege- und Gesundheitsfachberufe. Die Studierenden können die Konsequenzen für die berufliche Entwicklung der Berufe auch im Kontext mit anderen Berufsgruppen nachvollziehen und diese aus einer berufssoziologischen Perspektive interpretieren. Die gesetzlich geregelten Grundlagen der Berufe sind bekannt und können im Kontext der Professionalisierung und Akademisierung erläutert werden. Dabei werden auch aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen aufgegriffen und sollen in ihren Konsequenzen in die Professionalisierungsdebatte der Pflege- und Gesundheitsfachberufe eingebracht werden. <i>[letzte Änderung 08.05.2008]</i></p>

Inhalt:

1. Einführung

- Wesentliche historische Entwicklungsstränge
- Bezüge zu anderen Berufen und Organisationen der gesundheitlich-pflegerischen und sozialen Versorgung

2. Entwicklung des Berufsfeldes Pflege

- Systematik der Pflege- und Gesundheitsfachberufe
- Regelungen und Institutionen der Ausbildungen
- Regelungen, Bildungsträger
- Ansätze der Professionalisierung

3. Pflege und Institution

- nationale und internationale Berufsverbände/Interessenverbände
 - EG, WHO, ICN: Organisation,
 - gesundheitspolitische Beteiligungen der Pflege- und Gesundheitsfachberufe
- [letzte Änderung 08.05.2008]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien
[letzte Änderung 08.05.2008]

Literatur:

- Steppe, Hilde: Krankenpflege im Nationalsozialismus. Frankfurt/M. (Mabuse) 2001.
 - Wolff, Hans-Peter und Jutta Wolff: Geschichte der Krankenpflege. Basel (Recom) 1994.
 - Nightingale, Florence: Bemerkungen zur Krankenpflege. Frankfurt/M. (Mabuse) 2005.
 - Ostner, Ilona und Almut Krutwa-Schott. Krankenpflege - ein Frauenberuf. Bericht über eine empirische Untersuchung. Frankfurt/M. (Campus) 1981.
 - Bischoff, Claudia: Frauen in der Krankenpflege. Zur Entwicklung von Frauenrolle und Frauenberufstätigkeit im 19. und 20. Jahrhundert. Frankfurt/M. (Campus) neueste Auflage.
 - Ostner, Ilona und Elisabeth Beck-Gernsheim: Mitmenschlichkeit als Beruf. Eine Analyse des Alltags in der Krankenpflege. Frankfurt/M. (Campus) 1979.
 - Robert Bosch Stiftung (Hg.): Denkschrift Pflegewissenschaft. Stuttgart (Bleicher) 1996.
 - Robert Bosch Stiftung (Hg.): Pflege braucht Eliten. Stuttgart (Bleicher) 1993.
- [letzte Änderung 08.05.2008]

Grundlagen des Managements

Modulbezeichnung: Grundlagen des Managements

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-122

SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 4

Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Klausur, mündliche Prüfung Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-122 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-223 Rechnungswesen BAME-224 Personalführung und Motivation BAME-326 Management - Strategische Organisation BAME-464 Projektmanagement <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i>
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i>
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen verschiedene Führungskonzepte in Unternehmen kennen lernen die Managementfunktionen kennen beschäftigen sich mit den Konzepten der Führungskultur erhalten eine Einführung in das strategische Management <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i>

Inhalt:

1. Führungskonzepte
Unternehmens- und Führungsgrundsätze
Managementtechniken
Managementmodelle
2. Managementfunktionen
Planung
Entscheidung
Aufgabenübertragung
Kontrolle
3. Unternehmens- und Führungskultur
4. Strategisches Management
Einführung
Umweltanalyse
Unternehmensanalyse
Corporate Governance
Strategien
[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Fallstudien, Übungsaufgaben
[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Thommen, J.-P., Achleitner, A-K. (2006) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 5te Auflage, Gabler Verlag
Schreyögg, G., Koch: Grundlagen des Managements Basiswissen für Studium und Praxis (2007)
Gabler Verlag
[letzte Änderung 12.05.2010]

Grundlagen des Sozialversicherungsrechts

Modulbezeichnung: Grundlagen des Sozialversicherungsrechts

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-634

SWS/Lehrform: 2S (2 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 3

Studiensemester: 6

Pflichtfach: ja

<p>Arbeitsprache: Deutsch</p>
<p>Prüfungsart: Prüfungsleistung: mündliche Prüfung, Studienleistung: Modularbeit</p>
<p>Zuordnung zum Curriculum: BAME-634 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 6. Semester, Pflichtfach</p>
<p>Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 60 Stunden zur Verfügung.</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.</p>
<p>Als Vorkenntnis empfohlen für Module:</p>
<p>Modulverantwortung: Prof. Robert Roßbruch</p>
<p>Dozent: Prof. Robert Roßbruch [letzte Änderung 14.05.2010]</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Aufgrund systematischer Einführung in die jeweiligen Rechtsgebiete erwerben die Studierenden exemplarisch Wissen und Kenntnisse des sozialen Leistungsrechts. Behandelt werden Fragen des Zusammenhangs von Recht und Gesundheit. Die Studierenden erwerben einen Überblick über die heutigen rechtlichen Strukturen gesundheitlicher Sicherung sowohl im Rahmen des Systems sozialer Sicherung im Allgemeinen als auch im Bereich der risikobezogenen Institutionalisierung der Gesundheitsversorgung. Des Weiteren lassen sich gesundheitspolitische Interessenkonflikte in einzelgesetzlichen Kontroversen sozialrechtlicher Ausgestaltung verfolgen (z.B. Krankenpflegegesetz/Altenpflegegesetz). Die angesprochenen Fragen sollen teils systematisch, teils anhand höchstrichterlicher Rechtsprechung oder aktueller gesetzepolitischer Debatten erörtert werden. Schließlich sollen auch europarechtliche Fragen der grenzüberschreitenden Gesundheitsdienstleistungen anhand der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften (EuGH) angesprochen werden. Darüber hinaus sollen den Studierenden grundlegende krankenhausrechtliche und heimrechtliche Problemstellungen vermittelt werden. Insbesondere sollen die Studierenden die rechtlichen, finanziellen und institutionellen Rahmenbedingungen der Krankenhausversorgung und des Krankenhausrechts verstehen lernen. Dabei werden zentrale Steuerungsinstrumente: Investitionsförderung, Krankenhausplanung und die Entgeltsysteme unter Berücksichtigung des neuen Fallpauschalsystems (DRG) beschrieben. Ferner sollen die Studierenden die Rechtssystematik des Heimrechts, insbesondere das Heimgesetz und die mit diesem korrespondierenden Verordnungen so z.B. die Heimpersonal-, Heimversicherungs- und Heimmitwirkungsverordnung kennen lernen. [letzte Änderung 14.05.2010]</p>

Inhalt:

1. Begriff: Sozialversicherungsrecht

2. Systematischer Aufbau des Sozialversicherungsrechts

Begriffsdefinition, Einführung in das Sozialversicherungsrecht, Struktur der Sozialversicherung

3. Sozialdatenschutz (SGB X)

Begriffsbestimmungen, Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung

Organisatorische Vorkehrungen zum Schutz der Sozialdaten, Rechte des Betroffenen,

Datenschutzbeauftragte; besondere Rechtsvorschriften zum Sozialdatenschutz im SGB V und SGB XI

4. Die gesetzliche Krankenversicherung (SGB V)

Entstehungsgeschichte der gesetzlichen Krankenversicherung

Die Versicherten

Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung: Sachleistungen, Dienstleistungen,

Geldleistungen, Gesundheitsförderung und Krankheitsverhütung, die Krankenbehandlung, Das

Krankengeld, Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft, Finanzierung der gesetzlichen

Krankenversicherung, Statistiken

5. Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX)

Einführung in die Thematik

Selbstbestimmung und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft: Allgemeine Regelungen, Leistungen

der Teilhabe, die Teilhabeleistungen der Rehabilitationsträger im Einzelnen

6. Die soziale Pflegeversicherung (SGB XI)

Entstehungsgeschichte der sozialen Pflegeversicherung

Pflegeleistungen nach anderen Rechtsvorschriften des deutschen Sozialrechts, Antragstellung,

Pflegegutachten, die Pflegestufen, Unterscheidungsmerkmale, Rechtsmittel, Leistungen der

häuslichen Pflegeversicherung, Laufende Leistungen, zusätzliche laufende Leistungen, zusätzliche

Leistungen bei Bedarf, Finanzierung der Pflegeversicherung, Statistiken

7. Krankenhausrecht

Investitionsförderung, Krankenhausplanung und die Entgeltsysteme, Öffnung der Krankenhäuser,

medizinische Versorgungszentren/integrierte Versorgung

8. Heimrecht

Das Heimgesetz, die Verordnungen (insbes. Heimpersonal-, Heimversicherungs- und

Heimmitwirkungsverordnung)

[letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien

[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

v. Maydell/Ruland (Hrsg.): Sozialrechtshandbuch (SHR). Baden-Baden (Nomos); 3. Aufl. 2003

SGB - Sozialgesetzbuch. Textausgabe. München (dtv/Beck) 200X (aktuelle Jahresaufgabe)

(Die Anschaffung der SGB (13,00 EUR) aus dem Beck Verlag wird für das Modul BAM 634 empfohlen.)

[letzte Änderung 14.05.2010]

Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens I

Modulbezeichnung: Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens I
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-161
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-161 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-262 Wissenschaftliches Arbeiten II BAME-6110 Klinische Pflegeforschung und Evidence Based Nursing EBN- BAME-683 Forschungskolloquium (interdisziplinär) <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i>
Modulverantwortung: Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer
Dozent: Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i>

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis von wissenschaftlicher Arbeit und erproben dies in unterschiedlichen Kontexten. Sie kennen die für das wissenschaftliche Arbeiten erforderlichen Werkzeuge und haben Erfahrungen in deren Anwendung. Sie können Orte und Instrumente, die für wissenschaftliches Arbeiten relevantes Wissen vorhalten, zielorientiert, qualifiziert und ergebnissicher nutzen. Sie gewinnen Erfahrungen im Erarbeiten wissenschaftlicher Texte und verfügen über Kriterien der Differenzierung von wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Texten. Sie kennen verschiedene Textsorten und können Methoden wissenschaftlicher Arbeit bei der eigenen Arbeit anwenden.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Wissenschaftliche Zitierweisen

2. Struktur von Texten

Textsorten und ihre Intention

formaler Aufbau von Texten

Parameter der Publikation und Ordnung wissenschaftlicher Texte

3. Voraussetzungen für den Umgang mit Literatur

Bibliotheken

Nutzung von Bibliotheken

Recherchen: Suchen, Finden, Ausleihen von Literatur

Quellen für die Literatursuche

Verwerten der Informationen

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Buß, Eugen und Martina Schöps: Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie. Stuttgart (UTB/Quelle&Meyer) 1994.

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Stuttgart (UTB/C.F.Müller) 2005.

Rost, Friedrich: Lern- und Schreibtechniken für das Studium. Wiesbaden (UTB/VS Verlag für Sozialwissenschaften) neueste Auflage.

Meehan, Eugene: Praxis des wissenschaftlichen Denkens. Rowohlts Enzyklopädie. Reinbek (Rowohlt) 1992.

Franck, Norbert und Joachim Stary (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn (Schöningh/UTB) 2003.

Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn (Schöningh/UTB) 2004.

Schwanitz, Dietrich: Bildung. Alles, was man wissen muss. Frankfurt/M. (Eichborn) neueste Auflage.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Haftungsrecht: Gesundheits- und Pflegerecht

Modulbezeichnung: Haftungsrecht: Gesundheits- und Pflegerecht
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-332
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: mündliche Prüfung, Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-332 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 3. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 45 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-433 Arbeitsrecht, Grundlagen des Individualarbeitsrechts [letzte Änderung 12.05.2010]
Modulverantwortung: Prof. Robert Roßbruch
Dozent: Prof. Robert Roßbruch [letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Pflegerisches Tätigsein ist zunehmend Rechtsfragen und auch Gerichtsentscheidungen ausgesetzt. Zusätzliche Rechtsfragen, wie z.B. die Durchführungsverantwortung der Pflegenden, Erweiterung der Handlungskompetenzen, die haftungsrechtliche Problematik der Pflegedokumentation etc. gilt es zu beantworten.

Die Studierenden erwerben: exemplarisch Wissen und Kenntnisse des Gesundheits- und Pflegerechts;

zentrale Rechtstermini und Verfahren aus dem Zivilrecht sind ihnen bekannt.

Die Studierenden sollen befähigt werden, pflegerische Handlungskompetenzen und -grenzen zu erkennen, um in beruflichen Alltagssituationen eine rechtlich begründete Bewertung vornehmen zu können. Aufgrund wiederholender Beschäftigung mit der juristischen Methodenlehre werden die Studierenden in den Stand gesetzt, die klassischen vier Auslegungsmethoden (grammatische, historische, systematische und teleologische Auslegung) auf Gesetzestexte anwenden zu können. In der Veranstaltung werden praxisrelevante patienten-, haftungs- und berufsrechtliche Fragestellungen anhand von Fallbeispielen aus dem Einrichtungs- und Pflegealltag thematisiert und in nachvollziehbarer Weise einer Lösung zugeführt, die auf der herrschenden Rechtsprechung basiert.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Rechte des Patienten, Heimbewohners, Pflegebedürftigen

Verfassungsrechtliche Grundlagen der Patientenrechte: Schutz der Menschenwürde, Art. 1 Abs. 1 GG, Selbstbestimmungsrecht, Art. 2 Abs. 1 GG, Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Art. 2 Abs. 2 GG, Darstellung der Charta der Patientenrechte, Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung

2. Strafrecht in den Pflege- und anderen Gesundheitsfachberufen

Überblick über den systematischen Aufbau des Straf- und Strafverfahrensrechts

Grundlagen des Strafrechts Allgemeiner Teil, Strafbare Handlung, Echte und unechte Unterlassungsdelikte,

Grundlagen des Strafrechts Besonderer Teil

Schweigepflicht, §§ 203, 204 StGB,

Aussetzung und Verlassen in hilfloser Lage, § 221 StGB

Körperverletzungsdelikte, §§ 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229 StGB

Tötungsdelikte, §§ 211, 212, 213, 216, 222 StGB

Abgrenzung: Fremdtötung Selbsttötung; Mord Totschlag Tötung auf Verlangen, aktive, passive und indirekte Sterbehilfe

Sonderfall: Abbruch lebensverlängernder Maßnahmen bei einem Betreuten / Patientenverfügung

Freiheitsberaubung, § 239 StGB und Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierung, Bettgitter, sedierende Medikamente), § 1906 Abs. 4 BGB

Strafrechtliche Probleme in spezifischen Versorgungsbereichen (Psychiatrie/Gerontopsychiatrie/...)

3. Haftungsrecht in den Pflege- und anderen Gesundheitsfachberufen

Grundlagen der zivilrechtlichen Haftung (wiederholend)

Die vertragliche und deliktische Haftung des Krankenhausträgers, die deliktische Haftung der

Pflegefachkraft, die Anordnungs-, Durchführungs- und Organisationsverantwortung

Zur haftungsrechtlichen Relevanz von Standards, Richtlinien, Leitlinien und Empfehlungen

Zur haftungsrechtlichen Einordnung von Pflegefehlern, Risikomanagement aus haftungsrechtlicher Sicht

Möglichkeiten und Grenzen der Delegation ärztlicher Tätigkeiten

Abgrenzung zwischen ärztlicher und nichtärztlicher Tätigkeit

Die Notfallkompetenz und ihre rechtlichen Grenzen, die Pflegedokumentation aus

haftungsrechtlicher Sicht, haftungsrechtliche Probleme in spezifischen Versorgungsbereichen (Psychiatrie/Gerontopsychiatrie/...)

4. Berufsrechtliche Vertiefung

Rechtliche Relevanz der kompetenziellen Gliederung der Ausbildungsgesetze für die beruflicher Tätigkeit

Rechtliche Relevanz von Berufsordnungen

Zur Erweiterung der Handlungskompetenzen und ihre gesetzliche Verankerung

Pflegekammern aus (verfassungs)rechtlicher Sicht

Die neue EG-Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien

[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Roßbruch, Robert : Handbuch des Pflegerechts. 6-bändiges Loseblattwerk. Neuwied (Luchterhand) 1997 ff; 58. Aktualisierung Juli 2007

Roßbruch, Robert (Hrsg.): PflegeRecht. Monatlich erscheinende Fachzeitschrift für Rechtsfragen in der stationären und ambulanten Pflege; 11. Jg., 2007

BGB - Bürgerliches Gesetzbuch. Textausgabe. München (dtv/Beck) 200X (aktuelle Jahresauflage)

StGB - Strafgesetzbuch. Textausgabe. München (dtv/Beck) 200X (aktuelle Jahresauflage)

[*letzte Änderung 12.05.2010*]

Management - Begleitung des Projektstudiums

Modulbezeichnung: Management - Begleitung des Projektstudiums
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-570.2
SWS/Lehrform: 4PA (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 5
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-570.2 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 5. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): BAME-470.1 Projektstudium Management-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulieru BAME-470.2 Projektstudium Expertise-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulierun [<i>letzte Änderung 14.05.2010</i>]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

<p>Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Altenhöner</p>
<p>Dozent: Prof. Dr. Thomas Altenhöner Prof. Dr. Martin Knoll Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Projektteilnehmer vertiefen die im vorangegangenen Semester erarbeiteten Konzepte. Je nach gewählter Thematik planen/veranstalten die Studierenden dazu einen Forschungsworkshop oder bereiten eine Fachpublikation zum Thema vor. Projektphase 2: Praktikum/Unterstützung/Projektausarbeitung. <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>
<p>Inhalt: 1. Formulierung der Arbeitsaufträge für das Praktikum 2. Themenfestlegung (Publikation oder Workshop) 3. Umsetzung 4. Durchführung/Veröffentlichung <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>
<p>Lehrmethoden/Medien: Print- und elektronische Medien, Folien <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>
<p>Literatur: Je nach gewählter Thematik <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>

Management - Strategische Organisation

<p>Modulbezeichnung: Management - Strategische Organisation</p>
<p>Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen</p>
<p>Code: BAME-326</p>
<p>SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)</p>
<p>ECTS-Punkte: 4</p>
<p>Studiensemester: 3</p>
<p>Pflichtfach: ja</p>

<p>Arbeitssprache: Deutsch</p>
<p>Prüfungsart: Prüfungsleistung: Referat, mündliche Prüfung Studienleistung: Modularbeit</p>
<p>Zuordnung zum Curriculum: BAME-326 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 3. Semester, Pflichtfach</p>
<p>Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen (Module): BAME-122 Grundlagen des Managements BAME-224 Personalführung und Motivation <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-464 Projektmanagement <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel</p>
<p>Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Lernen die Grundbegriffe der Organisation kennen erhalten einen Überblick über organisationstheoretische Ansätze betrachten verschiedene Organisationsformen betrachten ökonomische Koordinationsmechanismen <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>

Inhalt:

Grundlagen
Organisationstheoretische A
Scientific Management
Administrative Ansätze
Human-Relations-Ansatz
Situativer Ansatz
Institutionenökonomie
Organisationsformen
Strukturierungsprinzipien
Praktische Beispiele
Koordinationsmechanismen
Markt/Hierarchie
Motivation/Koordination
[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien, Fallstudien
[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Jost, P.-J. (2000) Organisation und Koordination eine ökonomische Einführung
Thommen, J.-P., Achleitner, A.-K. (2006) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 5te Auflage, Gabler Verlag
Thommen, J.-P., Achleitner, A.-K., Poech, A. (2004) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 4te Auflage, Gabler Verlag
Steinmann, H., Schreyögg, G. (2005) Management 6te Auflage, Gabler
[letzte Änderung 12.05.2010]

Management und Finanzierung von stationären und ambulanten Einrichtungen

Modulbezeichnung: Management und Finanzierung von stationären und ambulanten Einrichtungen

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-629

SWS/Lehrform: 3V (3 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 4

Studiensemester: 6

Pflichtfach: ja

<p>Arbeitsprache: Deutsch</p>
<p>Prüfungsart: Prüfungsleistung: Referat Studienleistung: Modularbeit</p>
<p>Zuordnung zum Curriculum: BAME-629 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 6. Semester, Pflichtfach</p>
<p>Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.</p>
<p>Sonstige Vorkenntnisse: Module des Grundstudiums <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>
<p>Als Vorkenntnis empfohlen für Module:</p>
<p>Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel</p>
<p>Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Strukturen und Organisationsformen der vollstationären und ambulanten pflegerischen Versorgung. Sie sind in der Lage, diese zutreffend in den Rahmen rechtlicher, finanzieller und institutioneller Bedingungen einzuordnen. Sie können Konzepte der Versorgung entwickeln und die Bedingungen seitens der Betriebswirtschaft und des Managements für eine bewohner- und bedarfsorientierte, fachlich angemessene und gesicherte Umsetzung bestimmen. Sie können aufgrund dieser Kompetenzen Innovationen der pflegerischen Versorgung geplant und begründet einführen. <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>

Inhalt:

Grundlagen der Versorgung,
Organisationsstrukturen,
Leistungsbereiche,
Versorgungsplanung, Bedarf, Wirtschaftlichkeit
Leistungs- und Qualitätsvereinbarungen (LQV, Heimrecht)
Vertragsverhandlungen, Pflegesatzverfahren, Schiedsverfahren
Finanzierung/Controlling
Personalmanagement in vollstationären Einrichtungen der Pflege
Einsatzplanung,
Arbeitszeitmodelle
Finanzwirtschaft
Finanzierung der Leistungen in ambulanten Einrichtungen der Pflege, Quellen, Formen
Pflegebuchführungsverordnung, Rechnungswesen, Buchführung
Personalmanagement in ambulanten Einrichtungen der Pflege
Einsatzplanung,
Arbeitszeitmodelle
Controlling in ambulanten Einrichtungen der Pflege
Methoden des Controlling
Kennzahlen
Benchmarking (intern, extern)

Aktuelle Entwicklungen in der Versorgung in teil- und vollstationären Einrichtungen der Pflege
[letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien
[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

Schindewolf, Klaus: Betriebswirtschaftslehre. Organisation und Betriebsführung in der Altenpflege. München (Elsevier) 2002.
Loffing, C., Geise, S. (Hrsg): Management und Betriebswirtschaft in der ambulanten und stationären Altenpflege (Huber) 2005.
Geller, Helmut und Karl Gabriel: Ambulante Pflege zwischen Familie, Staat und Markt. Freiburg (Lambertus) 2004.
Bathke, Sigrid: Beschäftigte im Arbeitsfeld ambulante Pflege auf dem Weg zum personenbezogenen Arbeitskraftunternehmer? Arbeitsbedingungen, Berufsbilder und Motivationen eines Berufsfeldes im Wandel. Freiburg (Lambertus) 2004.
[letzte Änderung 14.05.2010]

Moderation und Präsentation/Diskussionsformen

Modulbezeichnung: Moderation und Präsentation/Diskussionsformen

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-363

SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: Studienleistung: Beispielpräsentation
Zuordnung zum Curriculum: BAME-363 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 3. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 45 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer
Dozent: Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer [letzte Änderung 12.05.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten zur strukturierten schriftlichen und mündlichen Präsentation von Thesen und Argumenten. Sie erproben Präsentationen hinsichtlich situativer und inhaltlicher Angemessenheit und der Qualität der Argumentation. Sie verfügen über Kriterien zur Beurteilung von mündlichen Beiträgen, können diese anwenden und reflektieren. Die Studierenden lernen, ihre Arbeit erfolgreich zu präsentieren. Sie sind über Diskussionstechniken und den Einsatz relevanter Materialien ein. Bezogen auf Moderationen verfügen sie über Kompetenzen, die für Planung, Durchführung und Auswertung von Arbeitsprozessen mit Gruppen und vor Auditorien erforderlich sind. Auch bei der Moderation führen die Studierenden Übungen durch und reflektieren sie. [letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Argumentation/Diskussion

Vorbereitung der Kommunikation: Einstellen auf das Setting und das Auditorium ,Herstellen eines positives Klimas,

Inhalte und Reihenfolge der Argumente, Analyse der Elemente vorgetragener Argumentation

Wahl der Ausdrucks- und Sprachform, Fragetechniken

Antizipation von Argumenten und Standpunkten, Aufgreifen vorgetragener Argumente

Mimik, Gestik, Empathie, Akzeptanz

Situations- und adressatengerechtes Verhalten,

kontroverses und kooperatives Gespräch

Paraphrasierung, Zusammenfassung / Verhalten als Referent/in

2. Präsentation/ Moderation

Wie präsentiere ich mich?

Umgang, Verhalten als Referent/Vortragender/Präsentierender

Visualisierung von Inhalten (Folien, Powerpoint, Handouts, ...) Wann setze ich was ein?

Formen der Präsentation (mündlich und schriftlich)

Rolle des Moderators

Techniken der Moderation

Anwendungsbereiche von Moderationen

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien, Übungen

[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Seifert, Josef W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. Das Standardwerk. Offenbach (Gabal) 2004.

Dauscher, Ulrich: Moderationsmethode und Zukunftswerkstatt. Neuwied (Luchterhand) 1996.

Franck, Norbert: Lust statt Last (2): Referat, Vortrag. In: Franck, Norbert und Joachim Stary (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn (Schöningh) 2003, S. 223-254.

Stary, Joachim: Referate unterstützen: Visualisieren, Medien einsetzen. In: Franck, Norbert und Joachim Stary (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn (Schöningh) 2003, S. 255-271.

Kleber, Karin, Einhard Schrader und Walter Straub: Moderations Methode. Gestaltung von Meinungs- und Willensbildung in Gruppen, die miteinander lernen und leben, arbeiten und spielen. Hamburg (Windmühle) 1991.

Pabst-Weinschenk, Marita (1995): Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Berlin (Cornelsen).

Stary, Joachim (1997): Visualisieren. Ein Studien -und Praxisbuch. Berlin (Cornelsen).

Weisbach, Christian-Rainer: Gekonnt kontern. Wie Sie verbale Angriffe souverän entschärfen. München (DTV/Beck) 2004.

Portner, Dieter: Überzeugend diskutieren. Diskussionstechniken zum besseren Durchsetzen Ihrer Ziele. Weinheim (Beltz) 2000.

Geißner, Hellmut: Rhetorik. München. Neueste Auflage

Feuerbacher, Berndt: Professionell präsentieren mit und ohne Computer. Moderne Vortragstechnik für Manager, Wissenschaftler, und Ingenieure. Heidelberg.

Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens. Mainz 1997.

Pabst-Weinschenk, Marita (1995): Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Berlin (Cornelsen).

Stary, Joachim (1997): Visualisieren. Ein Studien -und Praxisbuch. Berlin (Cornelsen).

[letzte Änderung 12.05.2010]

Neuere Entwicklungen im europ. Gesundheitswesen (interdisziplinäres Modul)

Modulbezeichnung: Neuere Entwicklungen im europ. Gesundheitswesen (interdisziplinäres Modul)
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-682
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 6
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart:
Zuordnung zum Curriculum: BAME-682 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 6. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 11.06.2009]
Lernziele/Kompetenzen: [noch nicht erfasst]
Inhalt: [noch nicht erfasst]
Literatur: [noch nicht erfasst]

Organisation und Finanzierung der Krankenhausversorgung

Modulbezeichnung: Organisation und Finanzierung der Krankenhausversorgung
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-427
SWS/Lehrform: 4V (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 4
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-427 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 4. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Module des Grundstudiums [<i>letzte Änderung 12.05.2010</i>]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-619 Pflege in Europa [<i>letzte Änderung 14.05.2010</i>]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [<i>letzte Änderung 12.05.2010</i>]

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen betriebswirtschaftliche, managementorientierte und organisatorische Grundlagen der Krankenhausversorgung im Hinblick auf Pflege und Behandlung. Sie können dies in den Regelungsgrundlagen verorten. Die Studierenden haben profunden Einblick in aktuelle Fragen des Krankenhausmanagements und moderne Führungs- und Managementkonzepte. Die Finanzierung von Leistungen und Einrichtungen der krankenhausstationären und ambulanten Versorgung ist den Studierenden bekannt.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Institutionelle Rahmenbedingungen des Krankenhausesektors
2. Organisation der Leistungserbringung
Krankenhaus als Anbieter von Gesundheitsleistungen
Nachfragermarkt von Krankenhausleistungen
Rahmenbedingungen krankenhausbezogenen Unternehmensmanagements
Unternehmensmanagement aus institutioneller und prozessorientierter Sicht
3. Finanzwirtschaft des Krankenhauses
DRG-System
Finanzierung und Investition
PPP
4. Controlling im Krankenhaus
Kennzahlen
Balanced Scorecard
Benchmarking
Methoden des Controllings
5. Aktuelle Entwicklungen im Personal- und Qualitätsmanagement
Zertifizierung
Arbeitszeitmodelle

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Haubrock, Manfred und Walter Schär (Hg): Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus. Bern (Huber) 2006.

Eichhorn, Siegfried, Hans-Jürgen Seelos und J.- Matthias Graf von der Schulenburg (Hg): Krankenhausmanagement, München (Urban & Fischer) 2000.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Organisation, Struktur und Funktion von Versorgungseinrichtungen

Modulbezeichnung: Organisation, Struktur und Funktion von Versorgungseinrichtungen

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-006.3
SWS/Lehrform: 2V (2 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Hausarbeit, Referat, Klausur, mündliche Prüfung, Modularbeiten
Zuordnung zum Curriculum: BAME-006.3 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 3. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 60 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Joachim Korporal
Dozent: Prof. Dr. Martha Meyer Dr. Dietmar Rost [letzte Änderung 16.08.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Die Veranstaltung führt in sozialwissenschaftliche Konzepte zu Struktur und Umwelt von Organisationen sowie zur Interaktion im Rahmen von Organisationen ein. Diese Perspektive wird anhand von für den Bereich von Pflege und Gesundheit relevanten klassischen Untersuchungen vertieft. Die erarbeiteten Begriffe und Ansätze werden von den Studierenden auf das eigene Tätigkeitsfeld bezogen und hinsichtlich ihrer Analyse- und Erklärungskraft geprüft. [letzte Änderung 27.07.2010]

Inhalt:

1. Organisation

- * organisationssoziologische Grundlagen in historischer Perspektive: Die Moderne als Organisationsgesellschaft; Perspektiven der Organisationstheorie; Organisationsberatung
- * Organisation im Bereich von Pflege und Gesundheit: Die Geburt der Klinik (Foucault); gegenwärtige Entwicklungen

2. Interaktion und Klientelverhältnisse

- * Interaktion, Rollen und Etikettierungen: symbolischer Interaktionismus (Mead); soziale Etikettierungen (Becker); der Umgang mit Stigmata (Goffman); Arzt- und Patientenrollen (Parsons)
- * Interaktion in Organisationen: Totale Institutionen (Goffman); ausgehandelte Ordnungen (Strauss)

3. Soziales und familiales Umfeld von Versorgungseinrichtungen, Selbsthilfe

- * Familie und soziale Netzwerke: Tendenzen des gegenwärtigen Wandels dieser sozialen Beziehungen
- * Zivil- bzw. Bürgergesellschaft, Selbstorganisation und Selbsthilfe: Konzepte der Zivil- und Bürgergesellschaft; Beispiele der Selbstorganisation; Entwicklung und Funktion von Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen; Bürgerbeteiligung im Gesundheitswesen
- * Interaktion an der Schnittstelle von Organisation und Organisationsumwelt: Krankheit und Familie (Corbin/Strauss); Konsumenteninformation; lebensweltlich orientierte Pflegearrangements

[letzte Änderung 27.07.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 27.07.2010]

Literatur:

- * Corbin, Juliet M.; Strauss, Anselm L.: Weiterleben lernen. Verlauf und Bewältigung chronischer Krankheit. Bern (Huber) 2004.
 - * Goffman, Erving: Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen. Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1973.
 - * Jäger, Wieland und Uwe Schimank (Hg.): Organisationsgesellschaft. Wiesbaden: (Verlag für
- [letzte Änderung 27.07.2010]

Personalführung und Motivation

Modulbezeichnung: Personalführung und Motivation

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-224

SWS/Lehrform: 3V (3 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 4

Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Referat, mündliche Prüfung Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-224 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): BAME-122 Grundlagen des Managements [letzte Änderung 12.05.2010]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-326 Management - Strategische Organisation [letzte Änderung 12.05.2010]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel Patrick Kany [letzte Änderung 12.05.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Im Umgang mit Menschen in Organisationen kommt der Personalführung und der Motivation der größte Stellenwert zu. Alle Personen mit Führungsverantwortung in der Organisation benötigen ein vertieftes Wissen über die Wirkungszusammenhänge effektiver Personalführung. Die Lehrveranstaltung Personalführung und Motivation im Grundstudium dient der Vermittlung und dem Erwerb von Grundlagenwissen in diesem Bereich. Dies wird sowohl allgemein als auch speziell im Hinblick auf Pflege- und Gesundheitsfachberufe thematisiert. Die Studierenden: wissen, durch welche Faktoren sich Menschen allgemein motivieren lassen erkennen, wie Motivation durch den Prozess des Führens erreicht werden soll wissen und verstehen, dass Motivation auch noch während des Handelns der Organisationsmitglieder beeinflussbar ist, kennen die wichtigsten Führungsstilmodelle. [letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Grundlagen der Personalführung und Motivation in Organisationen
 2. Motivationstheorien: Inhaltstheorien, Prozesstheorien, Aktionstheorien der Motivation
 3. Führungsstilmodelle und Führungstheorien: Situationstheorien, Interaktionstheorien, Attributionstheorien
 4. Kommunikation
 5. Personalplanung und Personalbeschaffung
- [letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien
[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Thommen, J.-P., Achleitner, A-K. (2006) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 5te Auflage, Gabler Verlag
Thommen, J.-P., Achleitner, A-K., Poech, A. (2004) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 4te Auflage, Gabler Verlag
Steinmann, H., Schreyögg, G. (2005) Management 6te Auflage, Gabler
[letzte Änderung 12.05.2010]

Pflege in Theorie und Forschung

Modulbezeichnung: Pflege in Theorie und Forschung

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-313

SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 4

Studiensemester: 3

Pflichtfach: ja

Arbeitssprache:
Deutsch

Prüfungsart:
Prüfungsleistung: Referat Studienleistung: Modularbeit

Zuordnung zum Curriculum:
BAME-313 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 3. Semester, Pflichtfach

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

BAME-111 Grundlagen der Pflegewissenschaft
[letzte Änderung 12.05.2010]

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

BAME-414 Pflegerische Diagnostik
BAME-619 Pflege in Europa
[letzte Änderung 14.05.2010]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Martin Knoll

Dozent:

Prof. Dr. Martin Knoll
[letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Das Seminar baut auf den Vorarbeiten des Moduls 111 aus dem 1. Sem. auf. Die Studierenden kennen die Situation und den Stand der Pflegewissenschaft in Deutschland. Theoretische oder abstrakte Handlungshintergründe bilden die Grundlage (pflege-) professionellen Handelns. Entsprechend ist der Fokus dieser Veranstaltung auf Theorien, Modelle und Konzepte der Pflege- und Gesundheitswissenschaften ausgerichtet. Nach einer Einführung setzen sich die Studierenden mit der Originalliteratur auseinander und transferieren die Erkenntnisse in einen praxisbezogenen Kontext. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Synthese, die zur Kategorisierung der bearbeiteten Theorien, Modelle und Konzepte führt.
[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Theorieentwicklung, -bildung in der Pflege
Aspekte des Theorie-Praxis-Transfers in ausgewählten Settings
2. Pflegemodelle und ihre Anwendung
Bearbeitung exemplarischer Studien der Pflegeforschung und Umsetzung pflegetheoretischer Konzepte
[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien
[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

- Dornheim, Jutta, Hanneke van Maanen, Jörg Alexander Meyer, Hartmut Remmers, Ute Schöniger, Ruth Schwerdt und Karin Wittneben: Pflegewissenschaft als Praxiswissenschaft und Handlungswissenschaft. Pflege und Gesellschaft 4 (4): 73-79, 1999.
- Remmers, Hartmut: Pflegerisches Handeln. Wissenschafts- und Ethikdiskurse zur Konturierung der Pflegewissenschaft. Bern (Huber) 2000.
- Nightingale, Florence: Notes on Nursing. What it is, and what is it not. New York (Dover Publications) 1969.
- Meleis, Afaf Ibrahim: Pflege-theorie. Gegenstand, Entwicklung und Perspektiven des theoretischen Denkens in der Pflege. Bern (Huber) 1999.
- Fawcett, Jacqueline: Analysis and Evaluation of Contemporary Nursing Knowledge. Nursing Models and Theories. Philadelphia (F. A. Davis) 2000.
- Fawcett, Jacqueline: Konzeptuelle Modelle der Pflege im Überblick. Bern (Huber) 1998.
- Chinn, Peggy L. and Maeona K. Kramer: Theory and Nursing. A systematic approach. St Louis (Mosby) 1995.
- Henderson, Virginia A.: The Nature of Nursing. A Definition and Its Implications for Practice, Research, and Education. Reflections after 25 Years. New York (National League for Nursing) 1991.
- Kuhn, Thomas S.: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt/M. (Suhrkamp) 2002.
- Masterman, Margaret: Die Natur eines Paradigmas. In: Lakatos Imre und Alan Musgrave (Hg.): Kritik und Erkenntnisfortschritt. Braunschweig 1974, S. 59-88.
- Barrett, Elisabeth Ann Manhart: What is nursing science? Nursing Sciences Quarterly 15 (1): 51-60, 2002.
- Kampen, Norbert van: Theoriebildung in der Pflege. Eine kritische Rezeption. Frankfurt/M. (Mabuse) 1998.
- [letzte Änderung 12.05.2010]

Pflegerische Diagnostik

Modulbezeichnung: Pflegerische Diagnostik
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-414
SWS/Lehrform: 3V (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 4
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Klausur, mündliche Prüfung Studienleistung: Modularbeit

Zuordnung zum Curriculum:

BAME-414 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 4. Semester, Pflichtfach

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

BAME-111 Grundlagen der Pflegewissenschaft

BAME-313 Pflege in Theorie und Forschung

[letzte Änderung 12.05.2010]

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

BAME-517 Pflegegutachten und Gutachtenerstellung

[letzte Änderung 14.05.2010]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Martin Knoll

Dozent:

Prof. Dr. Martin Knoll

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden sind kompetent hinsichtlich der theoretischen Grundlagen, Begriffe und Bedeutung von Diagnosen der Pflege und Pflegewissenschaft und können vor diesem Hintergrund unterschiedliche Verständnisse von Pflegediagnosen reflektieren. Sie können den Stellenwert von Pflegediagnosen begründen, die Voraussetzungen für Entwicklung und Etablierung benennen, den Stellenwert für die Weiterentwicklung/Professionalisierung der Pflege- und Gesundheitsfachberufe begründet herausarbeiten. Die Studierenden lernen in der Praxis verwendete Instrumente zur pflegerischen Diagnostik für unterschiedliche Bedarfe und verschiedene Komplexitätsansprüche kennen. Sie sind in der Lage, die Instrumente im Hinblick auf Angemessenheit, Zweckmäßigkeit und Relevanz einzuschätzen und anhand fachlicher Kriterien zu begründen. Sie kennen verschiedene Klassifikationssysteme und setzen sich konstruktiv damit auseinander

[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Begriff und Bedeutung von Diagnosen

Was sind Diagnosen?

Was wird unter Pflegediagnosen verstanden?

Parallelen zu anderen diagnostischen Prozessen und Abgrenzung

Stand der Entwicklung der Pflegediagnosen in Deutschland; Sinn und Zweck von Pflegediagnosen

2. Sozialrechtlicher Rahmen

Gesetzliche Verankerung pflegediagnostischer Prozesse

Pflegediagnostik in den Sozialgesetzbüchern

3. Instrumente der pflegerischen Diagnostik

Pflegebedarf und Pflegebedarfserhebung

Assessment- vs. Screening Instrumente

Entwicklung von Assessment Instrumenten

Beurteilung von Assessment Instrumenten an Hand von Gütekriterien

4. Klassifikationen der Pflege: NIC, NOC, ICNP, NANDA

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien
[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Bartholomeyczik Sabine, Hunstein Dirk (2006) Standardisierte Assessmentinstrumente in der Pflege. In: Pflegezeitschrift. 59 (9): 564-567 (Kopie im Präsenzordner)

Bartholomeyczik Sabine, Boldt Christine, Grill Eva et al. (2006) Entwicklung und Anwendung der ICF aus der Perspektive der Pflege Positionspapier der deutschsprachigen Arbeitsgruppe ICF und Pflege. In: Pflegezeitschrift, Dokumentation Pflegewissenschaft, 59 (9): 1-7 (Kopie im Präsenzordner)

Gordon Marjory, Bartholomeyczik Sabine (2001) Pflegediagnosen. Theoretische Grundlagen. Urban & Fischer. München

Hasseler Martina, Görres Stefan (2005) Was Pflegebedürftige wirklich brauchen ... Zukünftige Herausforderungen an eine bedarfsgerechte ambulante und stationäre pflegerische Versorgung. Schütersche, Hannover, 17-21 (Kopie im Präsenzordner)

Höhmann Ulrike (1995) Pflegediagnosen: Irrweg oder effektives Instrument professioneller Pflegepraxis. 21-31 (Kopie im Präsenzordner)

Höhmann Ulrike (1999) Pflegediagnosen: Instrumente zur Professionalisierung der Pflege. In: Pflege und Gesellschaft. 4 (1): 8-13 (Kopie im Präsenzordner)

International Council of Nurses (Hg.) (2003) ICNP - Internationale Klassifikation für die Pflegepraxis. Huber Bern 2003.

Jaffe Marie S., Skidmore-Roth Linda (2000) Pflegeassessment, Pflegediagnosen und Pflegeinterventionen in der ambulanten Pflege. Huber Bern

Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V. (Hrsg.) (2001) Pflegequalität und Pflegeleistung I. Zwischenbericht zur ersten Phase des Projektes Entwicklung und Erprobung eines Modells zur Planung und Darstellung von Pflegequalität und Pflegeleistung. Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (dip), Köln

Kollak Ingrid, Georg Margret (2001) Pflegediagnosen: Was leisten sie was leisten sie nicht?. Mabuse Verlag Frankfurt a.M., 7-58 (Kopie im Präsenzordner)

Moorhead, Susan, Johnson Marion, Maas Meridean (Hg.) (2004) Nursing Outcomes Classification (NOC). Mosby St. Louis

Müller-Staub Maria (2006) Klinische Entscheidungsfindung und kritisches Denken im pflegerischen Prozess. In: Pflege, 19: 275-279

Müller-Staub Maria (2006) Klinische Entscheidungsfindung: Förderung des kritischen Denkens im pflegediagnostischen Prozess durch Fallbesprechungen. In: Pflege, 19: 281-286 (Kopie im Präsenzordner)

Powers Penny (1999) Der Diskurs der Pflegediagnosen. Bern (Huber)

Schrems Berta (2003) Der Prozess des Diagnostizierens in der Pflege. Facultas Wien

Wieland Wolfgang (2004) Diagnose: Überlegungen zur Medizintheorie. Verlag Johannes G. Hoof, Warendorf: 32-45 (Kopie im Präsenzordner)

Wingenfeld Klaus, Büscher Andreas, Schaeffer Doris (2007) Recherche und Analyse von Pflegebedürftigkeitsbegriffen und Einschätzungsinstrumenten. Studie im Rahmen des Modellprogramms nach § 8 Abs. 3 SGB XI. Online: www.vdak-aev.de/vertragspartner/Pflegeversicherung/Modellprogramm/Projekte/modellprg_projekt_16/vorphase/index.htm (16.05.2007)

[letzte Änderung 12.05.2010]

Pflegerische Qualitätssicherung

Modulbezeichnung: Pflegerische Qualitätssicherung

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-415
SWS/Lehrform: 4S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 4
Pflichtfach: ja
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-415 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 4. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 60 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Martin Knoll
Dozent: Prof. Dr. Martin Knoll [letzte Änderung 14.05.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit der Entwicklung und Methoden der pflegerischen Qualitätssicherung in den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens vertraut. Sie kennen unterschiedliche Zertifizierungsverfahren in Einrichtungen des Gesundheitswesens und können diese im Hinblick auf Zielsetzung, Umsetzung, Möglichkeiten und Grenzen analysieren. Die Qualität der Pflege und ihre Sicherung sind in Normen, Regelungen und Verfahren bekannt und können bezogen auf die Autonomie und den Schutz der Klientel begründet werden. Prüfung, Aufsicht und Kontrolle können institutionell zugeordnet und in ihren Interdependenzen dargestellt werden. [letzte Änderung 14.05.2010]

Inhalt:

Begriffsklärung (was ist Qualität? Qualitätssicherung, interne und externe QS, zentrale und dezentrale QS, Standards, Qualitätsebenen etc.)
Historie der Qualitätsentwicklung in der Pflege (u.a. Expertenstandards)
Überblick über relevante Qualitätsmanagementsysteme und gesetzliche Rahmenbedingungen in den verschiedenen Sektoren (ambulante und stationäre Altenpflege, Krankenhaus)
Zertifizierungsverfahren (DIN ISO, EFQM, KTQ etc.)
Analyse, Ziele, Nutzen und Grenzen von Qualitätssicherung
[letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien
[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

Görres, Stefan (1999): Qualitätssicherung in der Pflege und Medizin, Bern u. a., (Huber)
Igl, Gerhard u.a. (Hg.) (2002): Qualität in der Pflege. Betreuung und Versorgung von pflegebedürftigen alten Menschen in der stationären und ambulanten Altenhilfe. Stuttgart (Schattauer)
Giebing, Hanni, Francois-Kettner, Hedwig, Roes, Martina(1999): Pflegerische Qualitätssicherung. Konzept, Methode, Praxis, 3. Auflage, Bern u. a., (Huber)
Schroeder, Patricia: Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen. Konzepte, Programme und Methoden des Total Quality Management, Bern u. a., Huber, 1998
Gebert, A., Kneubühler, H.-U. (2001) : Qualitätsbeurteilung und Evaluation der Qualitätssicherung in Pflegeheimen. Plädoyer für ein gemeinsames Lernen, Bern (Huber) Gesetzestexte und Kommentare SGB V, XI und XII, Heimgesetz
Ausgestaltung der Gesetze durch Versorgungs- und Leistungsverträge, Richtlinien
Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen - MDS (Hg.): Qualität in der ambulanten und stationären Pflege. 1. Bericht des MDS nach § 118 (4) SGB XI. Essen (Eigenverlag) 2004.
MDS (Hg.) (2000): MDK - Anleitung zur Prüfung der Qualität nach SGB XI in der ambulanten Pflege, Essen
MDS (Hg.) (2000): MDK - Anleitung zur Prüfung der Qualität nach SGB XI in der stationären Pflege, Essen
Roth, G. (2001): Qualitätsmängel und Regelungsdefizite der Qualitätssicherung in der ambulanten Pflege, Schriftenreihe des BMFSFJ(Band 226), Stuttgart
Schnabel, E. / Schönberg, F. (Hg.) (2003): Qualitätsentwicklung in der Versorgung Pflegebedürftiger. Bilanz und Perspektiven, Dortmunder Beiträge zur Sozial- und Gesellschaftspolitik, Band 41, Münster-Hamburg-London
[letzte Änderung 14.05.2010]

Praktikum

Modulbezeichnung: Praktikum

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-500

SWS/Lehrform: 4P (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 15
Studiensemester: 5
Pflichtfach: ja
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Praktikumsbericht
Zuordnung zum Curriculum: BAME-500 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 5. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 15 Creditpoints 450 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 390 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): BAME-464 Projektmanagement BAME-470.1 Projektstudium Management-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulieru BAME-470.2 Projektstudium Expertise-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulierun [letzte Änderung 14.05.2010]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer
Dozent: Prof. Dr. Thomas Altenhöner Prof. Dr. Martin Knoll Prof. Dr. Martha Meyer Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 14.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Die praktische Studienphase dient den Studierenden vorrangig mit den Zielen, die theoretische und methodische Ausbildung an der Hochschule, die Umsetzung von Wissen und Kompetenz in Praxisbereichen und Problemlösungssituationen und -prozessen, in beratenden, edukativen oder versorgenden Handlungsfeldern oder in Managementfunktionen anzuwenden und zu erproben, zu reflektieren und auszuwerten.

In der praktischen Studienphase erschließen die Studierenden Handlungsfelder, die Ziele der Hochschulausbildung auf einen Problem-/Themen-/Praxisbereich ihres Studienprojekts exemplarisch fokussieren. Sie dienen möglichst realitätsnah der Lösung von praktisch-inhaltlichen, institutionellen oder entwicklungs- oder auch wissenschaftsbezogenen Problematiken.

[letzte Änderung 14.05.2010]

Inhalt:

Inhalte des Praktikums ergeben sich aus der Konkretisierung der theoretischen Bearbeitung im Studienprojekt. Darüber hinaus werden Arbeitsschritte, -methoden, -phasen und intendierte Problemlösungen und eine Ergebniserwartung vorab formuliert, im Praktikum bearbeitet, im Projektbericht dargestellt und mit den das Praktikum betreuenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Praxiseinrichtung, dem Projektdozenten und im Studienprojekt reflektiert und evaluiert.

[letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

Unterlagen der Praxis, des Projekts

[letzte Änderung 14.05.2010]

Projektstudium "Expertise"

Modulbezeichnung: Projektstudium "Expertise"
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-570
SWS/Lehrform: 4S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 5
Pflichtfach: ja
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: Projektstudium
Zuordnung zum Curriculum: BAME-570 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 5. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): BAME-470.1 Projektstudium Management-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulieru BAME-470.2 Projektstudium Expertise-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulierun [letzte Änderung 14.05.2010]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer
Dozent: Prof. Dr. Martha Meyer [letzte Änderung 11.06.2009]
Lernziele/Kompetenzen: [noch nicht erfasst]
Inhalt: [noch nicht erfasst]
Literatur: [noch nicht erfasst]

Projektstudium "Expertise"

Modulbezeichnung: Projektstudium "Expertise"
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-570.1
SWS/Lehrform: 4PA (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 5
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-570.1 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 5. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): BAME-470.1 Projektstudium Management-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulieru BAME-470.2 Projektstudium Expertise-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulierun [<i>letzte Änderung 14.05.2010</i>]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer
Dozent: Prof. Dr. Thomas Alenhöner Prof. Dr. Martin Knoll Prof. Dr. Martha Meyer [<i>letzte Änderung 14.05.2010</i>]

Lernziele/Kompetenzen:

Das 2-semestrig angelegte Projektstudium verfolgt als hochschuldidaktischer Ansatz mehrere Ziele: die Studierenden setzen sich durch forschendes Lernen wissenschaftlich mit einem Thema auseinander, welches entweder frei gewählt wird, oder Bezug zu einem Seminarthema hat und eine hohe Praxisrelevanz besitzt. Sie lernen, verschiedene Wissensgebiete thematisch miteinander zu verknüpfen, das recherchierte Wissen zu bewerten und so für das Thema aufzubereiten, dass in dem vorgegebenen Zeitraum ein Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss kommen kann. Sie schulen im Projektteam ihre kommunikativen, organisatorischen und sozialen Kompetenzen und erwerben Expertise sowohl im Hinblick auf die Steuerung eines Projektstudiums als auch im gewählten Themenbereich der Expertise.

[letzte Änderung 14.05.2010]

Inhalt:

1. Planung des Projektes
2. Wissensbeschaffung, Wissensmanagement
3. Bewertung der recherchierten Materialien zum jeweils gewählten Thema
4. Koordination und Management der Aufgaben im Projektstudium
5. Präsentation von Teilergebnissen und Diskussion der praktischen Umsetzung
6. Aufbereitung und Diskussion
7. Abschluss und Evaluation

[letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

Ergibt sich jeweils aus der Themenstellung

[letzte Änderung 14.05.2010]

Projektstudium Expertise-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulierun

Modulbezeichnung: Projektstudium Expertise-Einführung in theor. Grundlagen,
Projektformulierun

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-470.2

SWS/Lehrform: 4S (4 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 5

Studiensemester: 4

Pflichtfach: ja

<p>Arbeitssprache: Deutsch</p>
<p>Prüfungsart: Projektstudium</p>
<p>Zuordnung zum Curriculum: BAME-470.2 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 4. Semester, Pflichtfach</p>
<p>Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.</p>
<p>Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-500 Praktikum BAME-570 Projektstudium "Expertise" BAME-570.1 Projektstudium "Expertise" BAME-570.2 Management - Begleitung des Projektstudiums [letzte Änderung 14.05.2010]</p>
<p>Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer</p>
<p>Dozent: Prof. Dr. Thomas Altenhöner Prof. Dr. Martin Knoll Prof. Dr. Martha Meyer [letzte Änderung 12.05.2010]</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Das 2-semestrig angelegte Projektstudium verfolgt als hochschuldidaktischer Ansatz mehrere Ziele: die Studierenden setzen sich durch forschendes Lernen wissenschaftlich mit einem Thema auseinander, welches entweder frei gewählt wird, oder Bezug zu einem Seminarthema hat und eine hohe Praxisrelevanz besitzt. Sie lernen, verschiedene Wissensgebiete thematisch miteinander zu verknüpfen, das recherchierte Wissen zu bewerten und so für das Thema aufzubereiten, dass in dem vorgegebenen Zeitraum ein Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss kommen kann. Sie schulen im Projektteam ihre kommunikativen, organisatorischen und sozialen Kompetenzen und erwerben Expertise sowohl im Hinblick auf die Steuerung eines Projektstudiums als auch im gewählten Themenbereich der Expertise. [letzte Änderung 12.05.2010]</p>

Inhalt:

1. Planung des Projektes
2. Wissensbeschaffung, Wissensmanagement
3. Bewertung der recherchierten Materialien zum jeweils gewählten Thema
4. Koordination und Management der Aufgaben im Projektstudium
5. Präsentation von Teilergebnissen und Diskussion der praktischen Umsetzung
6. Aufbereitung und Diskussion
7. Abschluss und Evaluation

Die Inhalte richten sich nach dem Fortgang des Projektes und werden im nächsten Semester fortgesetzt.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

in Abhängigkeit vom gewählten Projektthema

[letzte Änderung 12.05.2010]

Projektstudium Management- Einführung in theoretische Grundlagen

Modulbezeichnung: Projektstudium Management- Einführung in theoretische Grundlagen

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-470

SWS/Lehrform: 4PA (4 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 5

Studiensemester: 4

Pflichtfach: ja

Arbeitssprache:

Deutsch

Prüfungsart:

Studienleistung: Modularbeit

Zuordnung zum Curriculum:

BAME-470 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 4. Semester, Pflichtfach

<p>Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.</p>
<p>Als Vorkenntnis empfohlen für Module:</p>
<p>Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel</p>
<p>Dozent: Prof. Dr. Martin Knoll Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Studierende sollen in die Lage versetzt werden, sich ein aktuelles Managementthema im Gesundheitswesen theoretisch und praktisch zu erschließen. Das erste Semester dient dabei der Projektformulierung und systematischen Aufarbeitung der Forschungsliteratur und der institutionellen Rahmenbedingungen. <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Inhalt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Planung des Projektes 2. Wissensbeschaffung, Wissensmanagement 3. Bewertung der recherchierten Materialien zum jeweils gewählten Thema 4. Koordination und Management der Aufgaben im Projektstudium 5. Präsentation von Teilergebnissen und Diskussion der praktischen Umsetzung 6. Aufbereitung und Diskussion 7. Abschluss und Evaluation <p><i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Lehrmethoden/Medien: Print- und elektronische Medien, Folien <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>
<p>Literatur: in Abhängigkeit vom gewählten Projektthema <i>[letzte Änderung 12.05.2010]</i></p>

Projektstudium Management-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulieru

Modulbezeichnung: Projektstudium Management-Einführung in theor. Grundlagen, Projektformulieru

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-470.1
SWS/Lehrform: 4PA (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 4
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart:
Zuordnung zum Curriculum: BAME-470.1 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 4. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 90 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-500 Praktikum BAME-570 Projektstudium "Expertise" BAME-570.1 Projektstudium "Expertise" BAME-570.2 Management - Begleitung des Projektstudiums [letzte Änderung 14.05.2010]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Martin Knoll Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende sollen in die Lage versetzt werden, sich ein aktuelles Managementthema im Gesundheitswesen theoretisch und praktisch zu erschließen. Das erste Semester dient dabei der Projektformulierung und systematischen Aufarbeitung der Forschungsliteratur und der institutionellen

Rahmenbedingungen.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Planung des Projektes
2. Wissensbeschaffung, Wissensmanagement
3. Bewertung der recherchierten Materialien zum jeweils gewählten Thema
4. Koordination und Management der Aufgaben im Projektstudium
5. Präsentation von Teilergebnissen und Diskussion der praktischen Umsetzung
6. Aufbereitung und Diskussion
7. Abschluss und Evaluation

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

in Abhängigkeit vom gewählten Projektthema

[letzte Änderung 12.05.2010]

Qualitative empirische Forschung

Modulbezeichnung: Qualitative empirische Forschung

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-343

SWS/Lehrform: 3V (3 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 5

Studiensemester: 3

Pflichtfach: ja

Arbeitssprache:
Deutsch

Prüfungsart:

Prüfungsleistung: Referat, mündliche Prüfung Studienleistung: Modularbeit

Zuordnung zum Curriculum:

BAME-343 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 3. Semester, Pflichtfach

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 105 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

BAME-141 Grundlagen der Erkenntnistheorie

[letzte Änderung 12.05.2010]

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

BAME-6110 Klinische Pflegeforschung und Evidence Based Nursing EBN-

BAME-683 Forschungskolloquium (interdisziplinär)

[letzte Änderung 14.05.2010]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Martha Meyer

Dozent:

Prof. Dr. Martha Meyer

Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden haben Einblick in die Grundprinzipien qualitativer Forschung, ihre wichtigsten Ansätze in Entwicklung, Theorie, Stellenwert und exemplarischer Anwendung. Sie kennen einschlägige Methoden der qualitativen Datenerhebung, können diese begründet einsetzen und kontextgebunden nutzen.

Aufbauend auf die im Verlauf des Grundstudiums erworbenen Methodenkenntnissen und Grundzüge der quantitativen Forschung kennen die Studierenden die Grundprinzipien qualitativer Forschungsmethoden an Hand ausgewählter Designs.

Sie entwickeln und bearbeiten ansatzweise eine selbst gewählte Forschungsfrage.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Entwicklung und Begründung der qualitativen Sozialforschung
2. Wissenschaftstheoretische und methodische Grundlagen, Begriffe und Ansätze qualitativer Verfahren
3. Der empirisch-qualitative Forschungsprozess: Voraussetzungen, Verfahren, Auswertung, Umsetzung
4. Empirisch-qualitative Verfahren im Überblick: Hermeneutik, Grounded Theory, relevante Interviewverfahren, Inhaltsanalyse, quantitative und computergestützte Verfahren
5. Gütekriterien qualitativer Forschung
7. Resultate der Forschung: Auswertung, Darstellung, Veröffentlichung; Transfer von Forschungsergebnissen in die berufliche Praxis (Theorie-Praxis-Transfer).
8. Qualitative versus quantitative Verfahren; Indikation, Relevanz, Ergebnisse, Tragweite
9. Prüfung im Hinblick auf die eigene Forschungsfrage, Diskussion der Entwürfe

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien
 [letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Flick, Uwe, Ernst von Kardorff und Ines Steinke (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek (Rowohlt) 2005.
 Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. Weinheim (Beltz) 2005.
 Mayring, Philipp: Lehrbuch Qualitative Forschung. Eine Einführung in qualitatives Denken. Weinheim (Psychologie Verlagsunion/Beltz) 1996.
 Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim (Beltz) 2002.
 Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim (Beltz) 2002.
 Hopf, Christel und Elmar Weingarten (Hg.): Qualitative Sozialforschung. Stuttgart (Klett-Cotta) 1993.
 Schnell, Rainer, Paul Hill und Elke Esser: Methoden der empirischen Sozialforschung. München (Oldenbourg) 2004.
 König, E. und P. Zedler (Hg): Qualitative Forschung. Weinheim (Beltz) 2002.
 Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek (Rowohlt) 2002.
 [letzte Änderung 12.05.2010]

Quantitative empirische Forschung; Einführung in das Statistikpaket SPSS

Modulbezeichnung: Quantitative empirische Forschung; Einführung in das Statistikpaket SPSS
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-242
SWS/Lehrform: 4V (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-242 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 2. Semester, Pflichtfach

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 120 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

BAME-141 Grundlagen der Erkenntnistheorie
[letzte Änderung 12.05.2010]

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

BAME-354 Epidemiologie
BAME-6110 Klinische Pflegeforschung und Evidence Based Nursing EBN-
BAME-683 Forschungskolloquium (interdisziplinär)
[letzte Änderung 14.05.2010]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Thomas Altenhöner

Dozent:

Prof. Dr. Thomas Altenhöner
Dr. Dagmar Renaud
[letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen Forschungsmethoden für die Bearbeitung empirischer Themen aus dem eigenen beruflichen Bereich der Pflege oder in interdisziplinären Vorhaben. Sie verstehen Forschungsergebnisse, haben die Fähigkeit der Rezeption von Untersuchungen, zu kritischer Beurteilung von Konzepten, Ablauf und Resultaten von Forschungsprozessen. Handlungskompetenzen beziehen sich auf die Formulierung eines Forschungsantrags, die Planung des Ablaufs, die Konstruktion von Forschungsinstrumenten, Datenerhebung und Datenanalyse und die Erstellung eines Forschungsberichts. Die Studierenden erhalten eine Einführung in das Statistikprogramm SPSS zur Datenanalyse und kennen die Grundzüge.
[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Grundlagen: Entstehungs- und Begründungszusammenhang von Forschung, Verwertung der Ergebnisse, Forschungslogik, Wissenschaftstheorie, Paradigmen, Forschungsethik
2. Empirische Methoden und Methodologie
Forschungsprozess: Theorie, Hypothesen, Design, Ablaufplanung
Methoden: offene und standardisierte Verfahren, Interviews, Sekundäranalysen, Evaluationen, Verlaufsstudien, Beobachtungen
Methodologie: Kombination von Verfahren, Auswertungsstrategien, Berichte, Gütekriterien
3. Statistik und Datenanalyse: Variable, Messniveau, Verteilungen, Wahrscheinlichkeiten, deskriptive Statistik, statistische Testverfahren, multivariate Verfahren
4. Nutzung von Programmen zur Verarbeitung und Darstellung numerischer oder quantitativer Informationen; u. a. integrierte Einführung in das statistische Programmpaket SPSS (zugeordnet)
[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien, PC-Übungen im CIP-Raum
[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Bamberger, K. (2007). SPSS Grundlagen. 12., veränd. Auflage. Hannover : RRZN.
Benninghaus, H. (2005): Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München: Oldenbourg.
Benninghaus, H. (2005): Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. Wiesbaden: VS-Verlag.
Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. 4. Auflage Berlin: Springer.
Coggon, D. (2007). Statistik für Gesundheitsberufe. Bern: Huber.
Diekmann, A. (2007). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Rowohlt.
Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2007): Statistik. 6. Auflage. Bern: Springer
Pospeschill, M. (2006). Statistische Methoden. Strukturen, Grundlagen, Anwendungen in Psychologie und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Elsevier.
[letzte Änderung 12.05.2010]

Rechnungswesen

Modulbezeichnung: Rechnungswesen
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-223
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-223 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 2. Semester, Pflichtfach

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

BAME-122 Grundlagen des Managements
[letzte Änderung 12.05.2010]

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

BAME-325 Controlling
[letzte Änderung 12.05.2010]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel

Dozent:

Patrick Kany
[letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen Aufgabe des Rechnungswesens, alle Geschäftsvorfälle im Unternehmen lückenlos zu erfassen und in Form von Konten, Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung auszuweisen. Sie sind in der Lage, die Daten zu analysieren, Probleme zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Optimierung der betrieblichen Abläufe zu ergreifen.
[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

Teilgebiete und Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens
Grundbegriffe und Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens
Zwecke und gesetzliche Grundlagen der Buchführung; Inventur und Inventar
Die Bilanz; Konto, Buchungssatz und Abschluss von Bestandskonten
Das Eigenkapitalkonto; Von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz
Der Warenverkehr
Die buchtechnische Behandlung des Personalaufwands
Vorbereitende Abschlussbuchungen
[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien
[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Weber J. und Schäffer U. 2006 Einführung in das Controlling. Stuttgart (ISBN 3-7910-1504-4)
Wöhe G. 2002 Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. München
Seminarskripte
[letzte Änderung 12.05.2010]

Strukturen des Gesundheitswesens

Modulbezeichnung: Strukturen des Gesundheitswesens
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-152
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Klausur; Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-152 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Altenhöner
Dozent: Prof. Dr. Thomas Altenhöner [letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Einführung in die Strukturen und Prinzipien des deutschen Gesundheitssystems. Die Studierenden kennen die Grundstrukturen und Basisdaten des Gesundheitssystems. Sie verstehen die zentralen Prinzipien des gesetzlichen und des privaten Krankenversicherungssystems sowie der gesetzlichen Pflegeversicherung. Die Studierenden erlangen Kenntnisse über historische und aktuelle Entwicklungen und Reformen im deutschen Gesundheitssystem. Sie kennen die zentralen Einrichtungen im deutschen Gesundheitssystem. Die Studierenden können im Kontext demografischer Entwicklung und struktureller Rahmenbedingungen darstellen und begründen, wie sich die Gesundheitsversorgung weiter entwickelt und wo sie neue Aufgabenfelder erschließt. Sie kennen die sich verändernden Anforderungen und deren Implikationen und können diese im Hinblick auf die Konsequenzen für den Erwerb neuer Kompetenzprofile und für neue Aufgabenfelder konkretisieren.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

Historische Entwicklung und Grundlagen des deutschen Gesundheitswesens
Prinzipien der Sozialversicherung
Gesetzliche Krankenversicherung
Private Krankenversicherung
Soziale Pflegeversicherung
Aktuelle Entwicklungen und Reformen im Gesundheitssystem (z.B. Gesundheitsfonds, Morbi-RSA etc.)
Relevante politische Konzepte zum Gesundheitswesen (z.B. Bürgerversicherung, solidarische Gesundheitsprämie)
Zentrale Organisationen und Strukturen im deutschen Gesundheitswesen (z.B. G-BA, IQWiG, §137a-Institution, RKI, MDK, WHO, BMG, SVR, UPD, BZgA etc.)

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Seminar und moderierte Arbeitsgruppe

[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Simon, M. (2008): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 2. Auflage. Bern u.a.: Huber.
Rosenbrock, R. & Gerlinger T. (2006): Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. 2. Auflage. Bern: Huber.
Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen. Verschiedene Gutachten.
Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (2004), Dritter Bericht über die Entwicklung der Pflegeversicherung
Pick, P., Brüggemann, J., Grote, C., Grünhagen, E. & Lampert, T. (2004): Pflege. Robert Koch Institut (Hg.): Schwerpunktbericht zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Berlin (Eigenverlag).

[letzte Änderung 12.05.2010]

Wissenschaftliches Arbeiten II

Modulbezeichnung: Wissenschaftliches Arbeiten II
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-262
SWS/Lehrform: 3V (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-262 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 45 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): BAME-161 Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens I [letzte Änderung 12.05.2010]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-6110 Klinische Pflegeforschung und Evidence Based Nursing EBN- BAME-683 Forschungskolloquium (interdisziplinär) [letzte Änderung 14.05.2010]
Modulverantwortung: Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer
Dozent: Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer [letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Vertiefung der im Modul ‚Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens erworbenen Kenntnisse: Auswahl und Erschließung geeigneter Texte, Erstellen von Exzerpten, Methoden und Ergebnisse und die ‚Archivierung von Texten für das Studium. Recherche wissenschaftlicher- auch englischsprachiger- Literatur. Die Studierenden können ihr Wissen angemessen, reflektiert und auf Kriterien gestützt anwenden.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Kriteriengestütztes Suchen & Finden, auswählen und ordnen ‚fremder wissenschaftlicher Texte
2. Bearbeiten von Textquellen: Herausarbeiten theoretischer Bezüge und Hintergründe, Ziele und methodische Ansätze, Ergebnisse, Referenzliteratur, Schlussfolgerungen und Transfer.
3. Darstellung unterschiedlicher Auffassungen der Literatur, Abwägen, kritisches Erörtern und Schlussfolgern der Argumente
4. Formale Planung und Konstruktion eigener Texte
5. Erproben und Bearbeiten unterschiedlicher eigener Textformen wissenschaftlicher Arbeiten

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Rost, Friedrich: Lern- und Schreibtechniken für das Studium. Wiesbaden (UTB/VS Verlag für Sozialwissenschaften) neueste Auflage.

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Stuttgart (UTB/C.F.Müller) 2005.

Meehan, Eugene: Praxis des wissenschaftlichen Denkens. Rowohlts Enzyklopädie. Reinbek (Rowohlt) 1992.

Chevalier, Brigitte: Effektiv lesen. Lesekapazität und Textverständnis erhöhen. Frankfurt/M. (Eichborn) 2002

Franck, Norbert und Joachim Stary (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn (Schöningh/UTB) 2003.

Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn (Schöningh/UTB) 2004.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Öffentliche Gesundheit

Modulbezeichnung: Öffentliche Gesundheit

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-007.3

SWS/Lehrform: 2V (2 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 3

Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Hausarbeit, Referat, Klausur, mündliche Prüfung, Modularbeiten
Zuordnung zum Curriculum: BAME-007.3 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 3. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 60 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Joachim Korporal
Dozent: Prof. Dr. Joachim Korporal [letzte Änderung 16.08.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen sich mit dem öffentlichen Gesundheitswesen und den Angeboten öffentlicher Gesundheitsdienste und -einrichtungen im Hinblick auf ihre Entwicklung, die gegenwärtige Struktur und die Relevanz für die Pflege vertraut machen. Sie sollen den Stellenwert im Rahmen der gesundheitlich-sozialen Versorgung im Netz der verschiedenen Angebote kennen und in den Voraussetzungen und Wirkungen beurteilen können. Öffentliche Angebote der Prävention, die auf und in soziale Strukturen wirken oder ökologische Bedingungen einbeziehen sollen begrifflich und in ihren Grundlagen erarbeitet werden. Die Studierenden lernen gesundheitsrechtliche Regelungsmaterien kennen, die medizinischen Fachpersonen vergleichsweise wenig vertraut sind, und erörtern deren Bedeutung für die von ihnen angestrebten Felder der beruflichen Tätigkeit. [letzte Änderung 27.07.2010]

Inhalt:

1. Öffentliches Gesundheitswesen, öffentliche gesundheitliche Dienste
 2. Entwicklung öffentlicher gesundheitlicher Versorgung
 3. Öffentlicher Gesundheitsdienst, Grundlagen, Institutionen, Aufgaben
 - * Öffentliche Gesundheit und Prävention in der Kommune
 - * Öffentliche Gesundheit und chronisch kranken Menschen (Gesundheitshilfe)
 - * Vernetzung der Versorgung insbesondere auf kommunaler Ebene
 - * gesundheitliche Selbsthilfe und öffentliche Gesundheit
 - * Quantitativer und qualitativer Stellenwert öffentlicher Angebote, Interferenz der Versorger
 4. Grundzüge der öffentlichen gesundheitlichen Versorgung in der DDR, was hat überlebt?
 5. Umweltmedizin und öffentliche Gesundheit
 6. Regelungsgrundlagen der Tätigkeit öffentlicher gesundheitlicher Dienste
- [letzte Änderung 27.07.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien
[letzte Änderung 27.07.2010]

Literatur:

- * Schwartz, Friedrich-Wilhelm, Bernhard Badura, Reiner Leidl, Heiner Raspe und Johannes Siegrist
(Hg.): Das Public Health-Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. München (Urban&Fischer) 2003.
 - * Beske, Fritz und Johannes F. Hallauer (Hg.): Das Gesundheitswesen in Deutschland. Struktur, Leistung, Weiterentwicklung. Köln (Deutscher rzte Verlag) 1999.
 - * Rosewitz, Bernd und Douglas Webber: Reformversuche und Reformblockaden im deutschen Gesundheitswesen. Frankfurt/M. Campus) 1990.
 - * Labisch, Alfons und Florian Tennstedt: Gesundheitsamt oder Amt für Volksgesundheit? Zur Entwicklung des öffentlichen Gesundheitsdienstes seit 1933. In: Frei, Norbert (Hg.): Medizin und Gesundheitspolitik in der NS-Zeit. München (Oldenbourg) 1991, S. 35-66..
 - * Rausch, Anita, Lothar Roland und Horst Spaar (Hg.): Das Gesundheitswesen der DDR. Eine historische Bilanz für zukünftige Gesundheitspolitik. Berlin (Interessengemeinschaft Medizin und Gesellschaft) 1999.
 - * Sachverständigenrat für die konzertierte Aktion im Gesundheitswesen: Jahresgutachten 1991. Das Gesundheitswesen im vereinten Deutschland. Baden-Baden (Nomos) 1991.
 - * Mersch-Sundermann, Volker (Hg.): Umweltmedizin. Grundlagen der Umweltmedizin - klinische Umweltmedizin - ökologische Medizin. Stuttgart (Thieme) 1999.
- [letzte Änderung 27.07.2010]

Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen Wahlpflichtfächer

Beratung und Edukation

Modulbezeichnung: Beratung und Edukation

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-518
SWS/Lehrform: 2S (2 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 5
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Hausarbeit, Referat, Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-518 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 5. Semester, Wahlpflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 60 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer
Dozent: Prof. Dr. Martha Meyer Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer [letzte Änderung 14.05.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben ein Verständnis für Beratung und Anleitung der Betroffenen als konstitutive Bestandteile der Leistungserbringung sowie als Querschnittsaufgabe aller Berufe im Bereich Pflege und Gesundheit. Sie können Beratung zwischen Eindeutigkeit und Diversität einordnen, indem sie sich mit verschiedenen theoretischen Konzepten von Pflegeberatung und Edukation auseinandersetzen. Sie reflektieren verschiedene theoretische Zugänge von Beratung im Hinblick auf ihre zielgruppenspezifische Anwendbarkeit und diskutieren eigene konzeptionelle Ansätze. [letzte Änderung 14.05.2010]

Inhalt:

1. Begriffliche Klärungen, gesetzlichen Rahmenbedingungen, Analyse von Rahmenlehrplänen
2. Theoretische Ansätze und Methoden der Beratung im Vergleich
3. Erfassung, Vorstellung und kritische Diskussion unterschiedlicher Beratungskonzepte aus der Praxis im Hinblick auf die Nutzerinnenorientierung und spezifische Bedarfe
4. Ansätze pflegepräventiver Beratung
5. Beratung kritisch betrachtet

[letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

Müller-Mundt, Gabriele, Doris Schaeffer, Sabine Pleschberger, Petra Brinkhoff: Patientenedukation (k)ein zentrales Thema in der deutschen Pflege? Pflege und Gesellschaft 5 (2): 42-53, 2000.

Engel, Frank und Ursel Sickendiek: Beratung ein eigenständiges Handlungsfeld mit neuen Herausforderungen. Pflege und Gesellschaft 10 (4): 163-171, 2005.

Rommelspacher, Birgit. Transkulturelle Beratung in der Pflege. Pflege und Gesellschaft 10 (4): 182-189, 2005.

Sickendiek, Ursel, Frank Engel und Frank Nestmann: Beratung. Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze. Weinheim (Juventa) 1999.

Stratmeyer, Peter: Orientierung und Ansätze der Pflegeberatung. In: Pflegemagazin 6 (2): 42-57, 2005.

DNQP (Hg.). Expertenstandard Entlassungsmanagement. Osnabrück (Eigenverlag) 2004.

Petermann, Franz: Patientenschulung und -beratung. Göttingen (Hogrefe) 1997.

Becker, Regina: Häusliche Pflege von Angehörigen - Beratungskonzeptionen für Frauen. Frankfurt/M. (Mabuse) 1997.

Müller-Mundt, Gabriele und Dominik Ose: Beratung im Gesundheits- und Sozialwesen in NRW-Strukturen und Schwerpunkte. Reihe des Instituts für Pflegewissenschaften an der Uni Bielefeld, P05-129

(pdf-download) [http //www.ipw-bielefeld.de](http://www.ipw-bielefeld.de)

KrPflG Gesetz über die Berufe in der Krankenpflege, BGBI I 2003, 1442. Geändert 2004.

Bundesgesetzblatt I 2657 ff.

KrPflAPrV Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege BGBI I 2003, 2263. Geändert 2005, Bundesgesetzblatt I S. 931 ff.

AltPflG - Gesetz über die Berufe in der Altenpflege vom 16. August 2002, Bundesgesetzblatt I, S. 3165 ff.

AltPflAPrV Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers vom 26. November 2002, Bundesgesetzblatt I Nr. 81.

[letzte Änderung 14.05.2010]

Change Management

Modulbezeichnung: Change Management

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-4210
SWS/Lehrform: 4S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 4
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Projektarbeit Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-4210 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 4. Semester, Wahlpflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 60 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 14.05.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Modellansätze des Change Managements: von der Theorie zur Praxis wie setzt man die Modelle in der Praxis um? Anhand von Beispiele und Anwendungen auf den Gesundheitsbereich erwerben sie praxisbezogene Erfahrungen und Möglichkeiten der Umsetzung. [letzte Änderung 14.05.2010]
Inhalt: 1. Definition Change Management 2. Effektive Organisation und die Rolle des Change Managements 3. Komponenten- und Systemmodelle 4. Organisationales Lernen und Effektivität der Organisation 5. Prozessmodelle [letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien
 [letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

Hayes, John: The Theory and Practice of Change Management. New York (Palgrave) 2002.
 Kirchner, Helga und Wilhelm Kirchner: Change-Management im Krankenhaus. Stuttgart (Kohlhammer) 2001.
 [letzte Änderung 14.05.2010]

Forschungskolloquium (interdisziplinär)

Modulbezeichnung: Forschungskolloquium (interdisziplinär)

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-683

SWS/Lehrform: 2S (2 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 2

Studiensemester: 6

Pflichtfach: nein

Arbeitssprache:
 Deutsch

Prüfungsart:

Zuordnung zum Curriculum:

BAME-683 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 6. Semester, Wahlpflichtfach

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 2 Creditpoints 60 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 30 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

BAME-161 Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens I
 BAME-242 Quantitative empirische Forschung; Einführung in das Statistikpaket SPSS
 BAME-262 Wissenschaftliches Arbeiten II
 BAME-343 Qualitative empirische Forschung
 BAME-481 Übung quantitative Methoden
 [letzte Änderung 14.05.2010]

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer
Dozent: Prof. Dr. Thomas Altenhöner Prof. Dr. Martin Knoll Prof. Dr. Martha Meyer Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer [letzte Änderung 14.05.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul soll die Studierenden bei der Bearbeitung und im Verlauf der Bachelor-Arbeit unterstützen. Sie stellen ihre Themenstellung im Plenum vor und diskutieren fachliche und methodische Probleme. [letzte Änderung 14.05.2010]
Inhalt: Ergeben sich aus der Fragestellung im Seminar, der Aufarbeitung des vorhandenen Wissens, den verwendeten Methoden sowie den Instrumenten und Verfahren. [letzte Änderung 14.05.2010]
Lehrmethoden/Medien: Schaubildgestützte Vorlesungspassagen (Schaubilder werden zur Verfügung gestellt), Print- und elektronische Medien [letzte Änderung 14.05.2010]
Literatur: Abhängig von den Seminarinhalten [letzte Änderung 14.05.2010]

Klinische Pflegeforschung und Evidence Based Nursing EBN-

Modulbezeichnung: Klinische Pflegeforschung und Evidence Based Nursing EBN-
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-6110
SWS/Lehrform: 4S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 6

Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Leistungsnachweise: Studienleistung: Modulararbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-6110 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 6. Semester, Wahlpflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 60 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): BAME-161 Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens I BAME-242 Quantitative empirische Forschung; Einführung in das Statistikpaket SPSS BAME-262 Wissenschaftliches Arbeiten II BAME-343 Qualitative empirische Forschung BAME-481 Übung quantitative Methoden [letzte Änderung 14.05.2010]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Martin Knoll
Dozent: Prof. Dr. Martin Knoll [letzte Änderung 14.05.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Auf der Grundlage des internationalen ebn-Netzwerks werden Methoden zur Analyse und Bewertung wissenschaftlicher Literatur eingeführt, die den Theorie-Praxis-Transfer erleichtern sollen. Im Fokus steht die Bewertung quantitativer und qualitativer Untersuchungen. Dabei werden die methodischen Grundlagen unterschiedlicher Studienformen (Interventionsstudie, Metaanalyse, Evaluationsstudie etc.) abgefordert, wiederholt und vertieft. Am Abschluss der Lehrveranstaltung steht die selbständige Analyse und Bewertung einer Untersuchung. [letzte Änderung 14.05.2010]

Inhalt:

Inhalte:

1. Research based Practice versus Evidence Based Practice

Diskussion des Wissenschaftsverständnisses

Was ist Evidenz?

EBN und EBM

2. EBN im Kontext aktueller Entwicklungen

Sozialgesetzgebung, Professionalisierung, professionstheoretische Überlegungen

2. Beurteilungsmassstäbe und Evidenzhierarchien

Evidenzgrade I-IV: Der Goldstandard; Metaanalysen von RTCs, quasi experimentelle Studien, deskriptive Studien, Expertenmeinungen

Das Konzept Evidenz:

Frageformulierung, Literaturrecherche, Kritische Bewertung der Evidenz von Studien (externe Validität, Relevanz, Anwendbarkeit), Entscheidung über die Intervention, Anwendung, Evaluation

3. Qualitative Pflegeforschung und EBN

Möglichkeiten, Chancen und Grenzen

[letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Übungen in Fachdatenbanken

[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

Behrens J. & Langer G. (2009) Evidence Based Nursing. Externe Evidence für die Pflegepraxis.

Hans

Huber Bern. 3. Auflage

Schlömer G. RCTs und systematic reviews in der Pflegeliteratur: Ein Vergleich zwischen deutscher und

internationaler Pflegeforschung. In: Pflege 12, 1999, S. 250-258

Hasseler M. Evidenzbasierte Praxis Was ist das? In: Pflege aktuell 7, S. 416-419

Boes, C.: Die Reliabilität und Validität der Braden Skala zur Einschätzung des

Druckgeschwürrisikos. In: Pflege 13, 2000. S. 397-402

Roberts J. & DiCenso A. Identifying the best research design to fit the question. Part I: quantitative designs. In: Evidence-Based Nursing 2, 1999, S. 4-6

Sackett D.L., Richardson W.S. & Rosenberg W. Evidenzbasierte Medizin. EBM Umsetzung und Vermittlung. Zuckschwerdt, Bern, Wien, New York 1999

Sackett D.L.. Evidence based medicine. What it is and what it isn't. BMJ British Medical Journal 312,

1996, p1636

Feuchtinger J. Wissenschaftliche Überprüfung einer Messskala zur Einschätzung der Thrombosegefährdung. In: Pflege 14, 2001, S. 47-57

[letzte Änderung 14.05.2010]

Neuere Entwicklungen im europ. Gesundheitswesen (interdisziplinäres Modul)

Modulbezeichnung: Neuere Entwicklungen im europ. Gesundheitswesen (interdisziplinäres Modul)
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-582
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 5
Pflichtfach: nein
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Referat Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-582 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 5. Semester, Wahlpflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer
Dozent: Prof. Dr. Thomas Altenhöner Prof. Dr. Martin Knoll Prof. Dr. Martha Meyer Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 14.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul ist interdisziplinär und international ausgerichtet und soll den Studierenden ein Forum bieten, sich mit den aktuellen Entwicklungen im dt. und europäischen Gesundheitswesen auseinander zu setzen und diese in ihren Konsequenzen für das eigene berufliche Handeln zu untersuchen. Sie analysieren und diskutieren innovative Entwicklungen im Gesundheitsmanagement und / oder der gesundheitlich-pflegerischen Expertise, Reformbestrebungen im Gesundheitswesen sowie die Weiterentwicklung beruflicher Qualifikationserfordernisse und stellen diese exemplarisch im Seminar vor.

[letzte Änderung 14.05.2010]

Inhalt:

1. Die Gesundheitsreform; Konsequenzen
2. Advanced Nursing Practice: Chancen und Grenzen (z.B. Cancer Nursing, Family HealthNursing)
3. Alternativheilmethoden
4. Hygiene im Gesundheitswesen

[letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

Studienskripte; Materialien werden zur Thematik recherchiert und bearbeitet

[letzte Änderung 14.05.2010]

Pflege in Europa

Modulbezeichnung: Pflege in Europa

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-619

SWS/Lehrform: 2S (2 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 2

Studiensemester: 6

Pflichtfach: nein

Arbeitssprache:

Deutsch

Prüfungsart:

Prüfungsleistung: Hausarbeit, Referat Studienleistung: Modularbeit

Zuordnung zum Curriculum:

BAME-619 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 6. Semester, Wahlpflichtfach

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 2 Creditpoints 60 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 30 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

BAME-212 Gerontologie und Pflege
BAME-313 Pflege in Theorie und Forschung
BAME-427 Organisation und Finanzierung der Krankenhausversorgung
[letzte Änderung 14.05.2010]

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:**Modulverantwortung:**

Prof. Dr. Martha Meyer

Dozent:

Prof. Dr. Martha Meyer
[letzte Änderung 14.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden erhalten an Hand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die strukturellen Rahmenbedingungen der pflegerischen und gesundheitlichen Versorgung in Europa. Sie können diese

auf der Basis der unterschiedlichen europäischen wohlfahrtsstaatlichen Strukturen erörtern sowie deren

Auswirkungen vergleichend begründen.

[letzte Änderung 14.05.2010]

Inhalt:

1. Europäische Gesundheitssysteme und Versorgungsstrukturen

Exkurs: Merkmale und Typologisierung im Überblick

2. Pflegerische Versorgung in Europa

Staatliche Regulierung und Finanzierung, Organisations- und Trägerstrukturen

Nutzung und Verfügbarkeit pflegerischer und gesundheitsbezogener Dienstleistungen

Der Stellenwert des familialen Hilfesystems, die Rolle der Angehörigen und der Freiwilligenarbeit in der

pflegerischen Versorgung, Nutzung von gesundheitlichen Dienstleistungen

Neue Formen der Kooperation und Vernetzung pflegerischer Dienstleistungen

Welfare-Mix und Trends bei zukünftigen Versorgungsarrangements

3. Aktuelle Trends und Reformansätze

[letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

Döhner, Hanneli. and Christopher Kofahl (ed.): Supporting Family Carers of Older People in Europe Empirical Evidence, Policy Trends and Future Perspectives, University of Hamburg. comp.: <http://www.uke.uni-hamburg.de/extern/eurofamcare-de/index.php>

Mestheneos, Elizabeth and Judy Triantafillou (ed.): EUROFAMCARE Overview Summary of the EUROFAMCARE Trans-European-Survey-Report TESURE-.

Meyer, Martha: Pflegende Angehörige in Deutschland. Reihe: Gerontologie. Band 10. Münster (LIT) 2006.

Leichsenring, Kai: Providing integrated health and social care for older persons A European overview. European Centre for Social Welfare Policy and Research. The European Commission. 5th Framework Programme: PROCARE. 2003. Contract No. QLK6-CT-2002-00227.

Philp, Ian (ed.): Family Care Of Older People In Europe COPE- I Amsterdam (IOS Press) 2001.

Gerling, Vera: Die britische und deutsche Antwort der Altenhilfe auf zugewanderte Senioren/innen im Vergleich. Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie 36 (9): 216-222, 2003.

Mestheneos, Elizabeth and Judy Triantafillou: Supporting Family Carers of Older People in Europe The Pan-European Background Report -PEUBARE-. Ser.: Supporting Family Carers of Older People in Europe. Empirical Evidence, Policy Trends and Future Perspectives. Münster (LIT) 2005.

Schneekloth Ulrich und Hans-Werner Wahl (Hg.): Möglichkeiten und Grenzen selbständiger Lebensführung in privaten Haushalten (MUG III). München (Infratest) (2005)

Eisen, Roland und Hans-Christian Mager (Hg.): Pflegebedürftigkeit und Pflegesicherung in ausgewählten Ländern. Opladen (Leske & Budrich) 1999.

Bartels, Andreas und Holger Jenrich (Hg.): Alt werden in Europa. Entwicklungen in der europäischen Altenhilfe. Frankfurt/M. (Mabuse) 2004.

Pacolet, Jozef, Ria Bouten, Hilde Lanoye und Katia Versieck: Sozialschutz bei Pflegebedürftigkeit im Alter in den 15 EU-Mitgliedstaaten und in Norwegen. Europäische Kommission. Reihe: Beschäftigung und soziale Angelegenheiten. Luxembourg 1998.

Pflege in Europa. MISSOC- Info 02/2006 (weitere downloads dazu unter): <http://ec.europa.eu> [letzte Änderung 14.05.2010]

Pflegegutachten und Gutachtenerstellung

Modulbezeichnung: Pflegegutachten und Gutachtenerstellung
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-517
SWS/Lehrform: 2S (2 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 5

Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Prüfungsleistung: Gutachtenerstellung Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-517 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 5. Semester, Wahlpflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 60 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): BAME-414 Pflegerische Diagnostik [letzte Änderung 14.05.2010]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer
Dozent: Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer [letzte Änderung 14.05.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten zur qualifizierten Gutachtenerstellung. Sie erwerben Kenntnisse zu gesetzlichen Grundlagen, Klassifikationssystemen, Aufgaben und Pflichten eines Sachverständigen. Sie kennen wissenschaftliche Assessment Instrumente zur Feststellung von Pflegebedürftigkeit und können diese anwenden und reflektieren. [letzte Änderung 14.05.2010]
Inhalt: Allgemeine Begutachtungslehre Definition, Aufgaben, Rolle und Pflichten des Gutachters Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach den Richtlinien des MDK Klassifikationssysteme (ICIDH/ICF) Assessment Instrumente in der Begutachtung (z.B. Geriatrisches Assessment) Dokumentenanalyse Durchführung einer Begutachtung Gutachtenerstellung Zusammenarbeit mit Aufsichtsbehörden [letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien
[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

Arbeitsgruppe Geriatrisches Assessment (Hg.) (1997): Geriatrisches Basisassessment. Handlungsanleitung für die Praxis, 2. Auflage, München.

Bartholomeyczik, S. /Halek, M. (Hg.) (2004): Assessmentinstrumente in der Pflege. Möglichkeiten und Grenzen, Wittener Schriften, Hannover.

Gutzmann, H. /Zank, S. (2005): Demenzielle Erkrankungen. Medizinische und psychosoziale Intervention, Stuttgart.

Halek, M. (2003): Wie misst man Pflegebedürftigkeit? Eine Analyse der deutschsprachigen Assessmentverfahren zur Erhebung der Pflegebedürftigkeit, Hannover.

Lauque, S. / Nourhasehemi, F./Vellas, B. (1999): Testwerkzeug für die Ernährungsanamnese älterer Personen. In: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie, S. 45 55.

MDS (Hg.) (2003): Grundsatzstellungnahme Ernährung und Flüssigkeitsversorgung älterer Menschen, Abschlussbericht Projektgruppe P39, Essen

Positionspapier der Nationalen Pflegeassessmentgruppe Deutschland zur MDS Grundsatzstellungnahme Ernährung und Flüssigkeitsversorgung älterer Menschen 2004

Richtlinien der Spitzenverbände der Pflegekassen zur Begutachtung von Pflegebedürftigkeit nach dem XI. Buch des Sozialgesetzbuches (Begutachtungs-Richtlinien-BRi) vom 21.03.1997 in der Fassung vom 22.08.2001. www.mds-ev.org.

Steinhagen-Thiessen, E. (Hg.) (2001): Das geriatrische Assessment. Materialien und Berichte der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart.

[letzte Änderung 14.05.2010]

Projektmanagement

Modulbezeichnung: Projektmanagement
Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen
Code: BAME-464
SWS/Lehrform: 2V (2 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 2
Studiensemester: 4
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Studienleistung: Modularbeit

Zuordnung zum Curriculum:

BAME-464 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 4. Semester, Wahlpflichtfach

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 2 Creditpoints 60 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 30 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

BAME-122 Grundlagen des Managements
BAME-326 Management - Strategische Organisation
[letzte Änderung 12.05.2010]

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

BAME-500 Praktikum
[letzte Änderung 14.05.2010]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Martin Knoll

Dozent:

Prof. Dr. Martin Knoll
[letzte Änderung 12.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Grundlage der Veranstaltung ist das pädagogisch-didaktische Konzept des problem-orientierten Lernens (PoL). Dabei erwerben die Studierenden Kenntnisse über den Ablauf und Aufbau des Projektmanagements, um Planungs-, Teambildungs- oder Änderungsprozess wirkungsvoll und zielorientiert formen zu können. Sie erüben an Beispielen wie Prozesse eines Projektes in ihrer Gesamtheit gestartet, geplant, gesteuert und beendet werden.

[letzte Änderung 12.05.2010]

Inhalt:

1. Einführung: Was ist ein Projekt?
Genereller Projektablauf, Projektarten
2. Die Projektdefinition
Die Zielfindung, Zieldefinition, Operationalisierung von Zielen
3. Projektplanung
Projektparameter planen
Qualitätsdimension planen
Projektspezifikationen erstellen
Zeitdimensionen, Strukturpläne
Kostenkalkulation, Meilensteine
4. Projektsteuerung
Kontrolle der Arbeitsabläufe, Feedback, Zusammenarbeit im Team, Zwischenberichte
5. Projektabschluss
Erfolgreicher Abschluss eines Projektes, Bewertung, Ergebnislieferung

[letzte Änderung 12.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien
[letzte Änderung 12.05.2010]

Literatur:

Jendrosch, J. (1998): Projektmanagement: Interne Prozessbegleitung in der Pflege.
Bern: Huber
Weiterführende Literaturempfehlungen werden jeweils in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
[letzte Änderung 12.05.2010]

Risikomanagement

Modulbezeichnung: Risikomanagement

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-5211

SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 4

Studiensemester: 5

Pflichtfach: nein

Arbeitssprache:
Deutsch

Prüfungsart:
Prüfungsleistung: Hausarbeit zu vorgegebenem Thema Studienleistung: Modularbeit

Zuordnung zum Curriculum:
BAME-5211 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 5. Semester,
Wahlpflichtfach

Arbeitsaufwand:
Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 75 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):
Keine.

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Martin Knoll

Dozent:

Prof. Dr. Martin Knoll

[letzte Änderung 14.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende werden in die Thematik des Risikomanagements eingeführt, wobei der Risikobegriff und der Risikoprozess vertieft werden. Anhand praktischer Beispiele werden die Methoden der Risikoanalyse (Identifikation, Bewertung, Assessments) vorgestellt und deren Einsatzmöglichkeit praktisch geprüft.

Ebenso werden für die praktische Tätigkeit Methoden der Risikobewältigung und des Risikocontrollings vertieft.

[letzte Änderung 14.05.2010]

Inhalt:

Risikobegriff

Risikomanagementansätze

Rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Definition Klinisches Risikomanagement

Methoden der Risikoanalyse

Fehlermeldesysteme

Clinical Pathways und Risikomanagement

[letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

Pa Kahla-Witzsch (2005) Praxis des klinischen Risikomanagements, Verlag ecomed Medizin

Middendorf, C. (2006) Klinisches Risikomanagement 2te Auflage, Münsteraner Schriften zu

Medizinökonomie, Gesundheitsmanagement und Medizinrecht Band 2, LIT Verlag

Paula, H. (2007) Patientensicherheit und Risikomanagement im Pflege- und Krankenhausalltag, Springer

Von Eiff, W. (Hrsg) (2006) Risikomanagement Kosten-/Nutzen-basierte Entscheidungen im Krankenhaus, kma Reader, Wikom Verlag

Sowie ausgewählte aktuelle Zeitschriftenartikel

[letzte Änderung 14.05.2010]

Ökonomische Evaluation

Modulbezeichnung: Ökonomische Evaluation

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-6212

SWS/Lehrform: 4S (4 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 4
Studiensemester: 6
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Leistungsnachweise: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-6212 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 6. Semester, Wahlpflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 4 Creditpoints 120 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 60 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel
Dozent: Prof. Dr. Petra Riemer-Hommel [letzte Änderung 14.05.2010]
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden haben ein Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen ökonomischer Evaluation, verfügen über die Fähigkeit, publizierte Studien kritisch zu analysieren und deren Übertragbarkeit auf die eigene Arbeitssituation zu beurteilen. Die wesentlichen Techniken der ökonomischen Evaluation und des NICE- Frameworks zur Bewertung veröffentlichter Studien sind erarbeitet. [letzte Änderung 14.05.2010]

Inhalt:

Inhalte:

1. Rechtliche Rahmenbedingungen
 2. HTA und ökonomische Evaluation
 3. Der NICE- Framework
 4. Kostenanalyse
 5. Kosten-Effektivitätsanalyse
 6. Kosten-Nutzwert-Analyse
 7. Kosten-Nutzen-Analyse
 8. Grenzen der Methoden
 9. Daten: Anforderungen und Probleme
 10. Rezeption und Bewertung von Studien, einüben von Entscheidungsprozessen mit Hilfe von Entscheidungsbäumen
- [letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Medienformen: Print- und elektronische Medien, Folien

[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

Schöffski, O., P. Glaser und J.- Matthias Graf von der Schulenburg (Hg): Gesundheitsökonomische Evaluationen. Heidelberg (Springer) 1998.

Drummond, M., M. J. Sculpher and G. W. Torrance (eds.): Methods for the Economic Evaluation of

Health Care Programmes. Oxford (Oxford Medical Publications) 2005.

[letzte Änderung 14.05.2010]

Übung qualitative Pflegeforschung

Modulbezeichnung: Übung qualitative Pflegeforschung

Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen

Code: BAME-416

SWS/Lehrform: 2U (2 Semesterwochenstunden)

ECTS-Punkte: 3

Studiensemester: 4

Pflichtfach: nein

Arbeitssprache:

Deutsch

Prüfungsart:

Studienleistung: Modularbeit

<p>Zuordnung zum Curriculum: BAME-416 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 4. Semester, Wahlpflichtfach</p>
<p>Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 60 Stunden zur Verfügung.</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.</p>
<p>Als Vorkenntnis empfohlen für Module:</p>
<p>Modulverantwortung: Prof. Dr. Martha Meyer</p>
<p>Dozent: Prof. Dr. Martha Meyer Dipl.-Gerontologin Esther Berkemer <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Das Modul ist als Forschungswerkstatt angelegt. Die Studierenden können sowohl Forschungsfragen des Projektstudiums aufgreifen, als auch qualitative Methoden zu ausgewählten Praxisphänomenen bearbeiten und so ihre Methodenkenntnisse vertiefen. Es dient auch der weiteren Bearbeitung einer exemplarischen Forschungsmethode, z. B. der Grounded Theory. <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>
<p>Inhalt: Unterstützung und Begleitung bei der Bearbeitung der qualitativen Forschungsfragen <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>
<p>Lehrmethoden/Medien: Print- und elektronische Medien, Folien <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>
<p>Literatur: Studienskripte und Projektunterlagen <i>[letzte Änderung 14.05.2010]</i></p>

Übung quantitative Methoden

<p>Modulbezeichnung: Übung quantitative Methoden</p>
<p>Studiengang: Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen</p>
<p>Code: BAME-481</p>

SWS/Lehrform: 2S (2 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 4
Pflichtfach: nein
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: Studienleistung: Modularbeit
Zuordnung zum Curriculum: BAME-481 Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen, 4. Semester, Wahlpflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 3 Creditpoints 90 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 60 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BAME-6110 Klinische Pflegeforschung und Evidence Based Nursing EBN- BAME-683 Forschungskolloquium (interdisziplinär) [letzte Änderung 14.05.2010]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Altenhöner
Dozent: Prof. Dr. Thomas Altenhöner Dr. Dagmar Renaud [letzte Änderung 14.05.2010]

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden wenden die im Grundstudium erworbenen statistisch-methodischen Kenntnisse an und vertiefen diese. Sie eignen sich aufbauend auf die Kenntnisse aus der Veranstaltung BAME 242 (Quantitative empirische Forschung) vertiefte Kompetenzen der Datengewinnung, -eingabe, -prüfung und -analyse an. Dabei erlernen sie die routinierte Verwendung von SPSS als Datenhaltungssoftware und Analyseprogramm. Neben der Nutzung bivariater Verfahren wie Korrelationen, T-Test oder Chi²-Test werden Analysekompetenzen zur Berücksichtigung von mehr als zwei Merkmalen vermittelt. Dabei kommen sowohl stratifizierte Analysen sowie multiple Verfahren wie logistische und lineare Regressionen zum Einsatz. Die Anwendung von SPSS erlernen die Studierenden exemplarisch anhand einer konkreten Fragestellung und Beispieldatensatzes.

[letzte Änderung 14.05.2010]

Inhalt:

1. Studienplanung/Studiendurchführung
2. Plausibilitätskontrolle und Datenkorrektur
3. Datenauswertung
 - 3.1 Bivariate Analysen: T-Test, Korrelation (Spearman, Pearson), Chi²-Test, U-Test (Mann-Whitney-U-Test)
 - 3.2 Multivariate statistische Ansätze: Entwicklung eines statistischen Modells, Lineare Regression, Logistische Regression, Varianzanalyse
4. Vertiefung und Anwendung der statistischen Analyse-Software SPSS

[letzte Änderung 14.05.2010]

Lehrmethoden/Medien:

Print- und elektronische Medien, Folien, PC-Übungen im CIP-Raum

[letzte Änderung 14.05.2010]

Literatur:

- Bamberger, K. (2007). SPSS Grundlagen. 12., veränd. Auflage. Hannover : RRZN.
- Baur, N. & Fromm, S. (Hg.) (2007). Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene. 2. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Benninghaus, H. (2005): Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München: Oldenbourg.
- Benninghaus, H. (2005): Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. 4. Auflage Berlin: Springer.
- Diekmann, A. (2007). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Rowohlt.
- Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2007): Statistik. 6. Auflage. Bern: Springer
- Pospeschill, M. (2006). Statistische Methoden. Strukturen, Grundlagen, Anwendungen in Psychologie und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Elsevier.
- Pospeschill, M. (2007). SPSS - Durchführung fortgeschrittener statistischer Verfahren. 7. überarbeitete Auflage. Hannover: RRZN.

[letzte Änderung 14.05.2010]